Wir stellen uns vor

September 2021

SIBI STÄDTISCHES SIEBENGEBIRGSGYMNASIUM

BAD HONNEF

Das Städtische Siebengebirgsgymnasium in Bad Honnef

G9 – Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang

	Seite
1. Das SIBI stellt sich vor	**3**
Schule im Herzen der Stadt	3
Wertevereinbarung	4
Leitbild	4
2. Besonderes aus den Schulstufen	**7**
Die Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5-6)	7
SIBI-Plus	9
Die Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7-10)	10
Schulaustauschprogramm am SIBI	11
Lions–Quest: Erwachsen werden – Konzept zum sozialen Lernen	11
Die Oberstufe	14
Methodentage zu Beginn der Oberstufe	15
Sozialpraktikum am SIBI in der Oberstufe	15
Studien- und Berufswahlorientierung in der Oberstufe	16
3. Eine SIBI – Stunde dauert 70 Minuten	**17**
Stundentafel für G9 für die Sekundarstufe I mit A/B-Wochen	17
4. Einsatz der Lernplattform MNSPro	**18**
5. Besonderes aus den Fachbereichen	**18**
Deutsch und Sprachen	18
Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)	19
Kunst und Musik	19
Die Gesellschaftswissenschaften	22
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	23
Sport	31
6. Ökonomische Bildung am SIBI	**32**
7. Schüler:innen engagieren sich	**36**
SIBI denkt weiter	36
Schule mit Courage ohne Rassismus	37
SIBI for Future	37
Streitschlichtung	37
Schulsanitätsdienst	38
Schüler:innen helfen Schüler:innen	38
8. Arbeitsgemeinschaften	**39**
9. Miteinander	**39**
Das Beratungsteam	39
Die Eltern	39
Der Förderverein	40
Cafeteria im SIBI	41
Notizen	**41**
Termine im Überblick	**42**
Impressum	**42**

1. Das SIBI stellt sich vor

Schule im Herzen der Stadt

Mit der Wahl einer weiterführenden Schule vertrauen Sie die schulische Ausbildung und Erziehung Ihres Kindes einer Institution an, über deren Innenleben und Zielsetzung Sie hier Genaueres erfahren.

Wir verstehen uns als moderne Schule mit langer Tradition. Seit 1918 öffentliches Gymnasium, reichen die Anfänge als „Höhere Knabenschule“ in das 19. Jahrhundert zurück. 1959 im weiten Park des Feuerschlösschens neu erbaut und seitdem stetig erweitert und modernisiert (in den letzten Jahren alle Naturwissenschafts- und Informatik-Räume), ist das Schulgebäude heute durch seine gute Ausstattung an Fachräumen, Inventar und schuleigenen Sportstätten den Anforderungen eines modernen Unterrichts voll gewachsen.
Eingebettet in den historischen Ortsteil Rommersdorf dokumentiert die Schule augenfällig die Zugehörigkeit zum Kern der Stadt. Als Schule für die Kinder der Stadt konzipiert bleibt das „SIBI“ den Geschehnissen in und um die Gemeinde eng verbunden. Wir suchen den Kontakt zu lokalen Einrichtungen, vermitteln Einblick in ihre Arbeit und unterstützen ihre Anliegen.
Daraus resultieren gemeinschaftliche Kultur- und Sportangebote, Kooperationen bei Einzelprojekten sowie Musik- und Theateraufführungen für die Bad Honnefer Bevölkerung.

Die Einbindung in die Kommune manifestiert sich in konkreten pädagogischen Aktivitäten:

- Chor und Orchester kooperieren mit der städtischen Musikschule.
- Arbeitsgemeinschaften und Projektkurse der Oberstufe stellen ihre Musik- und Theaterproduktionen regelmäßig der Öffentlichkeit vor.
- In jeweils zweiwöchigen Betriebs- und Sozialpraktika erhalten unsere Schüler:innen Einblick in die Tätigkeit der kommunalen Unternehmen und Institutionen und übernehmen soziale Verantwortung.
- Enge Kontakte zu den Bad Honnefer Sportvereinen ermöglichen das Aufspüren von Talenten und gezielte sportliche Förderung. Regionale und überregionale Erfolge im Schulrahmen belegen die enge Verzahnung von Schule und Vereinen.

Das Siebengebirgsgymnasium ist aus den umliegenden Orten für Schüler:innen mit Bus und Bahn gut zu erreichen und zwar mit den Linien 560 und SB51 aus dem Bereich Aegidienberg und Windhagen. Aus dem Bereich Rheinbreitbach fahren die Busse der Linie 565.
Aus dem Bereich Unkel erreichen Sie uns mit Linienbussen oder der Bundesbahn.

Wertevereinbarung

Unser SIBI ist ein Ort der Gemeinschaft, an dem Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Religion, körperlicher Voraussetzung, sexueller Orientierung, Persönlichkeit und Rolle zusammenleben.
Unser SIBI ist ein Ort des Lernens mit Kopf, Herz und Hand, an dem junge Menschen nicht nur Wissen und Kompetenzen erwerben, sondern auch ihre eigene Persönlichkeit entfalten können und ein tolerantes Miteinander leben. Dabei begreifen wir Schwächen und Misserfolge als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung.
Wir Schüler:innen, Lehrer:innen sowie Eltern übernehmen Verantwortung für unser Verhalten und verpflichten uns, unser Handeln nach folgenden Werten auszurichten:

- Wir gehen respektvoll, hilfsbereit und ehrlich miteinander um.
- Wir treten auch in schwierigen Situationen füreinander ein.
- Wir achten die Meinung anderer.
- Wir lösen Konflikte fair und friedlich.
- Wir sind bereit, uns anzustrengen.
- Wir erledigen unsere Aufgaben sorgfältig und zuverlässig.
- Wir gehen achtsam mit persönlichem und fremdem Eigentum um.
- Wir sorgen für ein sauberes SIBI.
- Wir schonen die Natur und natürliche Ressourcen.

Es ist unser Ziel, dass alle gern zum SIBI kommen.

Leitbild

Präambel

Das SIBI ist das einzige städtische Gymnasium in Bad Honnef. Als Gymnasium führen wir unsere Schüler:innen in neun Jahren zur allgemeinen Hochschulreife und vermitteln eine breite Allgemeinbildung. Wir folgen einem ganzheitlichen Bildungsverständnis und versuchen, unsere Schüler:innen als Einzelpersönlichkeiten mit ihren Stärken, Talenten und Interessen in den Blick zu nehmen.

I. Wir wollen förderliche und zukunftsfähige Rahmenbedingungen für Lern- und Lebenserfahrungen schaffen.

Wir verstehen Schule als Lernraum und Lebensraum im Sinne unseres ganzheitlichen Bildungsverständnisses. Wir wollen eine Schule, in der eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung, Achtung und Unterstützung herrscht. Wir nutzen die Möglichkeit, dass unsere Schüler:innen aus Erfahrungen lernen und emotionale und kognitive Erfahrungen verknüpfen können und nach jedem Schultag ein wenig mehr wissen und können als zuvor.
Wir schaffen eine Lernumgebung, die zur Selbsttätigkeit und Wertebildung anregt, Kommunikation, Interaktion und Bewegung ermöglicht und Lehrer:innen und Schüler:innen entlastet. Wir zeigen unser Interesse an Fach und Person, mit Achtsamkeit für den Einzelnen sowie strukturiertem und gut vorbereitetem Unterricht, der Beratung vor Belehrung stellt.
Unsere Schüler:innen übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und entwickeln eine tragfähige Lernmotivation, die auf Selbstständigkeit ausgerichtet ist und auf lebenslanges Lernen vorbereitet.
Die Eltern unserer Schüler:innen unterstützen gemeinsam mit den Lehrer:innen ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg und fördern sie gezielt in ihrer persönlichen Entwicklung; sie arbeiten im Interesse ihrer Kinder mit der Schule vertrauensvoll zusammen.
Gemeinsam mit dem Träger, unterstützt vom Förderverein unserer Schule und der Hans-Trappen-Stiftung, gestalten wir unsere Lernumgebung so, dass sie unsere gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck bringt. Wir beteiligen Lehrer:innen und Schüler:innen an der Planung, Ausgestaltung und

Pflege der schulischen Einrichtung und übernehmen dafür gemeinsam mit dem Schulträger Verantwortung.
Wir verstehen das SIBI als lokal eingebundene Institution und, durch die Öffnung nach außen, als Hilfe zur Erschließung der komplexen Lebenswirklichkeit. Wir arbeiten mit außerschulischen Kooperationspartnern verlässlich zusammen, um lebensweltliche und praktische Erfahrungen zu ermöglichen.
Wir unterstützen die Schüler:innen dabei, sich ihrer lokalen, regionalen und nationalen Wurzeln bewusst zu werden, über den Tellerrand ihrer gewohnten Umgebung zu blicken und weltoffene Beobachter:innen und Mitgestalter:innen ihrer Zeit zu werden. Dabei verstehen wir Sprachen als Türöffner interkultureller Begegnungen.
Wir übernehmen Verantwortung für die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Dabei orientieren wir uns an der Definition der Weltkommission Umwelt und Entwicklung der UN (1987): „Unter nachhaltiger Entwicklung verstehen wir eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Forderung, diese Entwicklung ‚dauerhaft' zu gestalten, gilt für alle Länder und Menschen." Wir fördern und pflegen nachhaltiges Denken und Handeln in unserer Schulgemeinschaft. Wir berücksichtigen die ökologische Nachhaltigkeit bei schulischen Entscheidungen aller Art.

II. Wir wollen gemeinsam den Unterricht lernförderlich und das Lernen nachhaltig gestalten.

Wir verstehen Lernen als individuellen Prozess im sozialen Kontext, der sich auf die selbstständige Konstruktion von Wissen und die Entwicklung von Kompetenzen und Haltung bezieht.
Wir wollen Lernerfolg unter Berücksichtigung der Vielfalt unserer Schüler:innen ermöglichen und dazu individualisieren und differenzieren. Wir wollen die Leistungsbereitschaft und das Leistungsvermögen unserer Schüler:innen kontinuierlich fordern und fördern und sie befähigen, zunehmend selbstständig fachliche Probleme und Lebensaufgaben angehen zu können; dies beinhaltet auch die Selbsteinschätzung und -diagnostik sowie die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernerfolg und die entsprechende Arbeitshaltung. Dazu zählt auch die grundlegende Verpflichtung, pünktlich, regelmäßig und angemessen vorbereitet zum Unterricht zu erscheinen, sowie die Bereitschaft, ihn aktiv mitzugestalten.
Wir verstehen die Auswahl unserer Unterrichtsgegenstände als grundlegende Entscheidung für den Erfolg von Unterricht. Auf der Grundlage der Curricula geben wir durch die Wahl der Unterrichtsgegenstände Möglichkeiten zum sinnstiftenden Lernen, das heißt, wir binden Lernen an Interesse und Bedeutsamkeit, an Erfahrung, Erlebnis, Erprobung und Bewährung.
Wir stärken durch die Auswahl der Unterrichtsmethoden die Eigenverantwortung der Schüler:innen und ermutigen sie dabei, sich lernend in eigene Richtungen zu bewegen und eigene Ziele zu verfolgen. Dabei achten wir auf eine Mischung aus Führung und Selbstständigkeit, aus direkter Instruktion, individualisierenden Arbeitsformen und kooperativem Lernen im Team.
Wir verstehen Leistungsbewertung als Teil des Unterrichts, schaffen aber auch Lernräume ohne Leistungsdruck. Unsere Leistungsbewertung berücksichtigt die Vielfalt der angestrebten Kompetenzen. Wir geben deshalb vielfältige Gelegenheit zur Leistungserbringung und nutzen dafür auch offene Formen der Leistungskontrolle und individuelle Lernprodukte. Wir leiten die Schüler:innen kontinuierlich dazu an, ihre eigenen Lernprozesse und -kompetenzen einzuschätzen.

III. Wir wollen Vielfalt leben, Interessen wecken und Begabungen fördern.

Wir wollen bei den Schüler:innenn neue Interessen wecken und bestehende aufgreifen. Wir verstehen die vielfältigen Wahlmöglichkeiten der Schüler:innen als Chance, interessengeleitete Schwerpunkte innerhalb des Fächerkanons zu setzen und stellen ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Zertifikaten bereit. Wir verstehen die Profilbildung einzelner Fächer, bspw. in

Ökonomie, Musik und Literatur, Sport und im ‚sozialen Lernen', auch als Angebot an unsere Schüler:innen, Lebenstauglichkeit zu stärken.
Wir Lehrer:innen verstehen uns als Berater:innen für individuell gestaltete Schullaufbahnen. Wir gestalten den Übergang von der Grundschule sowie von der Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe entwicklungsförderlich.

IV. Wir wollen zur Gemeinschaft / zur Gemeinschaftsfähigkeit erziehen.

Wir verstehen Schule als Übungsfeld für soziales Miteinander. Wir schaffen identitätsstiftende Räume, um gemeinsame Erfahrungen zu machen, gemeinsame Ziele zu verfolgen und um das Gefühl der Zugehörigkeit zu entwickeln.
Wir wollen den Schüler:innen die Haltung vermitteln, Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Reichtum zu sehen, Schwächere zu schützen und anzuerkennen, dass gemeinsam festgelegte Regeln und geltende Werte dem Egoismus des Einzelnen notwendige Grenzen setzen.
Wir wollen demokratische Handlungsweisen als Gestaltungsmöglichkeit anerkennen und sie einüben, und wir erweitern formelle Mitwirkungsorgane um informelle ‚Runde Tische'.
Wir verstehen Klassen und Stufen als Lernfelder für gemeinsames Handeln. Wir wollen gemeinsam mit den Schüler:innen Regeln für ein störungsfreies und von Respekt geprägtes Miteinander im Unterricht entwickeln und einhalten. Wir wollen Konsequenzen bei Nichtrespektierung dieser Regeln für Schüler:innen, Eltern und Kollegium transparent gestalten.
Wir unterstützen unsere Schüler:innen dabei, eine Haltung zu entwickeln, die hin zum Handeln in sozialer Verantwortung innerhalb der Klasse und über die Schule hinaus befähigt.
Wir verstehen auch das Lehrerkollegium und die nicht-pädagogischen Mitarbeiter:innen als Arbeits- und Lerngemeinschaft. Wir pflegen im Kollegium eine Kultur der transparenten Kommunikation, der Kooperation und der gegenseitigen Unterstützung und arbeiten, auch mit Hilfe der verschiedenen Gremien, koordiniert und konstruktiv zusammen.

V. Wir wollen Schule gemeinsam gestalten und entwickeln.

Wir wollen die Entwicklungsfreiheit von Schule nutzen und gemeinsam unser Gymnasium in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterentwickeln. Wir wollen diesen Prozess transparent an den Ansprüchen des Leitbildes ausrichten und evaluieren, wobei die Priorität in der Entwicklung der Unterrichtsqualität liegt. Wir schaffen Raum für Teamarbeit im Kollegium, vor allem innerhalb der jeweiligen Fachgruppe. Wir wollen uns als Lehrpersonen weiterentwickeln und auf Grundlage jährlicher Schulentwicklungspläne, die von Schulleitung und Schulentwicklungsgruppe vorbereitet und in der Lehrerkonferenz und Schulkonferenz beschlossen werden, auch an ‚Runden Tischen' Schulentwicklung betreiben.
Wir verstehen Evaluation und Reflexion als selbstverständlichen Bestandteil professionellen Handelns und persönlicher Entwicklung. Wir wollen unser eigenes unterrichtliches Handeln mit unterschiedlichen Instrumenten auch gemeinsam mit den Schüler:innen reflektieren und dadurch Unterrichtsqualität weiterentwickeln. Unsere Schüler:innen sollen durch ihre Selbsteinschätzung ihre Lernprozesse und Leistungen verbessern.
Wir verstehen Transparenz in den Gremien und eine verlässliche Leitung als Voraussetzung für Schulqualität. Wir wollen klare Rollenbeschreibungen und Verteilung der Zuständigkeiten in den verschiedenen Gruppen und Gremien der Schule. Auch die Schulleitung will ihre Arbeit an Hand der Maßstäbe des Leitbildes evaluieren und weiterentwickeln und den Lehrer:innen in regelmäßigen Personalentwicklungsgesprächen die Möglichkeit zur Laufbahnplanung bieten.

Beschluss der Schulkonferenz Dezember 2019

2. Besonderes aus den Schulstufen

Die Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5-6)

Die Herausforderungen des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium sind auch unter G9-Bedingungen und insbesondere wegen der besonderen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sehr vielfältig. Am SIBI bemühen wir uns, Ihr Kind behutsam mit der neuen Schulform vertraut zu machen und es auf seinem Weg von der Erprobungsstufe über die Mittelstufe bis zum Abitur durch unsere vielfältigen Angebote zu fördern und zu unterstützen.

- Die Klassenleitungen nehmen als Team in gleicher Verantwortung den Bildungs- und Erziehungsauftrag in der Regel für drei Jahre wahr. Sie decken einen Großteil des Unterrichts ab und haben die Entwicklung des einzelnen Kindes in einem weiten Spektrum selbst im Blick. Mit den übrigen Lehrpersonen der Klasse stehen sie in engem Austausch.
- Bereits bei der SIBI-Sommernacht – unserem Schulfest vor den Sommerferien – erfahren die Schüler:innen, in welche Klassen sie kommen und lernen ihre neuen Klassenleitungen und Mitschüler:innen kennen.
- Von Beginn an suchen die Klassenleitungen den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten.
- Nach der ersten Erprobungsstufenkonferenz, an der alle in der Klasse unterrichtenden Lehrer:innen teilnehmen, laden wir alle Eltern dieser Jahrgangsstufe zum Gespräch mit den Hauptfachlehrer:innen ein.
- Am Siebengebirgsgymnasium pflegen wir die Zusammenarbeit mit den Grundschulen unseres Einzugsbereichs. Hierzu gehören pädagogische Konferenzen unter Beteiligung der Grundschullehrer:innen.
- Die Schüler:innen erweitern ihre Kenntnisse über den Vorgang des Lernens sowie Fertigkeiten und Strategien zu dessen selbstverantwortlicher Gestaltung in allen Unterrichtsfächern.
- Stabilisierung und Ausbau des Lese- und Rechtschreibvermögens stehen im Fokus einer zusätzlichen Förderstunde in den Jahrgangsstufen 5 und 6.
- Die Zahl der Unterrichtsstunden in den Kernfächern im Rahmen der 70-minütigen Stundentaktung ermöglicht eine individualisierte Erarbeitung von Themenfeldern. Sie gibt Raum für die Aufarbeitung von Defiziten ebenso wie für die Erschließung weitergehender Aspekte.
- Ab der Jahrgansstufe 7 lernen die Schüler:innen entweder Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache.
- Im Rahmen der Übermittagsbetreuung „SIBI Plus“ erhalten die Schüler:innen kompetente und engagierte Hilfe bei der Hausaufgabenerstellung von Montag bis Freitag von 13.15 – 15.00 Uhr, wenn gewünscht bis 16.00 Uhr.
- Eine erlebnispädagogisch orientierte Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 6 stärkt die Klassengemeinschaft und ermöglicht außergewöhnliche Erfahrungen.
- Schüler:innen der 9. Klassen übernehmen als Tutor:innen Patenschaften, fungieren als Streitschlichter:innen, assistieren bei Wandertagen und Klassenfesten, sind Ansprechpartner:innen auf dem Schulhof.
- Ein Wechsel der Klassenleitung findet nach der 7. Klasse statt. Die neuen Klassenlehrer:innen, die die Schüler:innen während der Mittelstufe begleiten, werden bei der „Übergabe“ ausführlich über die individuellen Laufbahnen informiert.
- Zur Förderung des sozialen Lernens haben wir „Lions Quest“ (LQ) eingeführt. Es wird wöchentlich von den Klassenlehrer:innen unterrichtet. Dieses Programm dient auch der Förderung und Stabilisierung der Klassengemeinschaft.

Die Erprobungsstufe im Überblick

starke Klassenleitungen in Teams für 3 Jahre

konstruktive Zusammen-arbeit mit den Eltern

zusätzlicher Sprechtag

Lions Quest

Lese- und Rechtschreib-förderung

SIBI-Plus: Übermittag und Hausaufgabenbetreuung

Kontakt zur Grundschule

Schülertutor:innen

Streitschlichter:innen

Erlebnispädagogik

Individualisierung über 70-min. Stundentaktung

SIBI STÄDTISCHES SIEBENGEBIRGSGYMNASIUM

Klasse 6

- Ende der Erprobungsstufe mit Versetzung in Klasse 7
- Klassenfahrt

Klasse 5

- Übergang in Klasse 6 ohne Versetzungsentscheidung
- Wiederholung / Schulformwechsel auf Elternantrag

Aufnahme

- Vor den Sommerferien Bekanntgabe der **Klasseneinteilung** und **Klassenleitungen** bei der SIBI-Sommernacht
- **Aufnahmebestätigung im März**
- **Beratungsgespräche** (bei eingeschränkter Schulformempfehlung nach der Anmeldung)

Anmeldung

- **Montag, 31.01. bis Freitag, 18.02.2022 ab 8.15 Uhr**
  nur nach vorheriger telefonischer Terminvergabe durch das Schulsekretariat ab Montag, 17. Januar 2022 in der Zeit von 8:45 – 14.00 Uhr: 02224-93430
  Übersicht der notwendigen Anmeldeunterlagen und Formulare zum Download unter:
  https://www.sibi-honnef.de/sibi-intern/downloads

Information

- **Infogespräche Anfang Dezember:**
  Terminvergabe durch das Schulsekretariat
- **Tag der offenen Tür – Samstag, 27.11.2021**
  Der Tag wird gemäß den Hygienevorgaben durchgeführt. Den genauen Ablauf erhalten Sie in unserer Einladung Anfang November.

SIBI-Plus

Übermittagsbetreuung am Siebengebirgsgymnasium in Kooperation mit dem Stadtjugendring Bad Honnef gemeinnützige Träger GmbH

SIBI-Plus bietet einen Lebens- und Lernraum für Kinder, in dem sie sich wohl fühlen, vorhandene Freiräume zum Spielen nutzen, in dem sie sich auch zurückziehen können, soziale Kontakte pflegen, aber auch die vorgegebenen Pflichten verantwortlich erfüllen.

Organisation

- Die Schüler:innen der Stufen 5 und 6 werden montags bis donnerstags in der Zeit zwischen 11.55 bzw. 13.15 Uhr und 16 Uhr betreut (bis 15 Uhr verpflichtend), freitags von 11.55 bis 15 Uhr.
- Die Betreuung findet nicht in den Schulferien und nicht an unterrichtsfreien Tagen statt.
- Die Schule stellt sicher, dass die Schüler:innen an Unterrichtstagen auch bei vorzeitigem Ende des Unterrichts bis zum Beginn der Betreuung beaufsichtigt werden.
- Die Entschuldigungsregelung entspricht der Schul- und Hausordnung.
- Die Betreuung wird gewährleistet durch pädagogische Mitarbeiter:innen, und Schülertutor:innen, die die Chance haben, ihre pädagogische Kompetenz zu erweitern.
- Bis 14 Uhr nehmen die Schüler:innen in kleineren Gruppen in der Mensa das Mittagessen ein und haben vor dem Essen die Möglichkeit, sich – jeweils unter Aufsicht – entweder auf dem Pausenhof im Freien aufzuhalten oder den Aufenthaltsraum aufzusuchen.
- Nach dem Mittagessen beginnt die Hausaufgabenbetreuung.
- Nach den Hausaufgaben können die Schüler:innen ihre freie Zeit in den Gruppenräumen oder auf dem Schulhof nutzen.

Mittagessen

Das Mittagessen wird in Gruppen in der Mensa eingenommen. Dabei lernen die Schüler:innen, sich angemessen und rücksichtsvoll zu verhalten. Die Teilnahme am gemeinsamen Essen ist für alle Schüler:innen verpflichtend.

Hausaufgabenbetreuung

- Die Schüler:innen werden motiviert, ihre Hausaufgaben konzentriert und sorgfältig zu erledigen.
- Dabei erhalten sie Hilfe und Förderung zu selbständig und methodisch sinnvoller Arbeit und Anleitung zu gegenseitiger Hilfe.
- Alle Schüler:innen tragen ihre Hausaufgaben in den Schulplaner ein, der für die Klassen 5-10 verbindlich ist.

Betreuung

- Betreuung leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung.
- Schüler:innen lernen in der Gruppe respektvoll miteinander umzugehen, einander zu helfen und Rücksicht zu nehmen.
- In der Gruppe werden die Schüler:innen an fest vereinbarte Regeln herangeführt und deren Einhaltung wird geübt.
- Ständige Ansprechpartner:innen gewährleisten Sicherheit in der Betreuung.

Elternbeiträge

je nach Einkommen monatlich
bis 25.000 € -- 83 €, bis 50.000 € -- 103 €, bis 75.000 € -- 130 €,
über 75.000 € -- 155 €, plus derzeit 60 € Mittagessen monatlich von montags bis donnerstags
(Das Essen am Freitag wird optional zusätzlich berechnet.), Geschwisterermäßigung: 15 €

Die Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7-10)

Nach der Erprobungsstufe wechseln die Schüler:innen mit der Klasse 7 in die Mittelstufe. Gleichzeitig beginnt der Unterricht in der zweiten Fremdsprache, welche entweder Latein oder Französisch ist. Um einen reibungslosen Übergang zwischen den Stufen zu gewährleisten, bleiben die Klassenleitungsteams aus der Erprobungsstufe ein weiteres Jahr für ihre Klassen verantwortlich. Mit Beginn der Klasse 8 erfolgt dann der Wechsel der Klassenleitungen, so dass die neuen Klassenlehrer:innen die Schüler:innen in den verbleibenden drei Jahren der Mittelstufe begleiten. Beim Wechsel in die Oberstufe werden die Schüler:innen im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 über die Kursangebote und Wahlmöglichkeiten der Oberstufe informiert und individuell beraten.

Der Wahlpflichtbereich in den Klassen 9 und 10 ermöglicht den Schüler:innen eine Schwerpunktsetzung, und zwar einmal durch Latein als dritte Fremdsprache, außerdem durch die Fächerangebote im gesellschaftswissenschaftlichen und im naturwissenschaftlichen Bereich. Das Siebengebirgsgymnasium bietet neben der dritten Fremdsprache Latein zurzeit folgende Wahlmöglichkeiten: die Fächerkombinationen Erdkunde-Geschichte, Informatik-Ökonomie sowie Biologie-Chemie. In Informationsveranstaltungen im Laufe des zweiten Halbjahres der achten Klasse werden die Schüler:innen sowie die Eltern über die aktuellen Wahlmöglichkeiten und die Unterrichtsinhalte der Fächer des Differenzierungsbereiches informiert.

In der Jahrgangsstufe 10 bieten wir im künstlerisch-musischen Bereich eine weitere Wahlmöglichkeit, um die Stärken und Interessen der Schüler:innen zu fördern. In beiden Fächern werden die theoretischen Grundlagen anschließend praktisch und projektorientiert umgesetzt.

In der Jahrgangsstufe 8 werden die Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben. Sie sind ein Diagnoseinstrument für eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dabei soll untersucht werden, inwieweit die fachlichen Anforderungen der Kernlehrpläne erfüllt werden und welche Stärken und Schwächen die Schüler:innen in den untersuchten Bereichen erworben haben. Die Aufgaben zielen folglich nicht auf die Überprüfung dessen, was die Schüler:innen in den unmittelbar vorangegangenen Unterrichtsstunden gelernt haben. Die Lernstandserhebungen werden deshalb nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet.

Ein Spezifikum der Mittelstufe und zum Schulprogramm gehörend ist das „Fachpraktikum Wirtschaft“, das zurzeit (G8) in der 9. Klasse stattfindet. Dieses Praktikum ist in den Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft eingebettet und zielt auf konkretes Wissen darüber, wie Wirtschaft funktioniert und auf eine Einübung in die Methodik empirischer Sozialforschung.

Kurz vor den Weihnachtsferien findet für alle Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 verpflichtend eine Potenzialanalyse im Rahmen des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ der Landesregierung statt. Die Ergebnisse werden den Schüler:innen in Einzelgesprächen mitgeteilt.

In der Jahrgangsstufe 9 findet die zweite Klassenfahrt statt. Die Fahrten dauern in der Regel fünf Tage. Auch bei diesen Fahrten werden erlebnispädagogische Schwerpunkte gesetzt.

Für die Schüler:innen der 8. und 9. Klassen bieten wir Austauschprogramme mit Berck-sur-Mer in Frankreich an.

Schulaustauschprogramm am SIBI

Frankreich: Berck-sur-Mer

Der Austausch mit befreundeten Schulen im Ausland ist seit Jahren eine feste Größe am SIBI. Alle Schüler:innen sollen die Möglichkeit haben, an den Fahrten teilzunehmen. Schüler:innen der Jahrgangsstufen 8 und neun können sich für die Frankreichfahrt anmelden, 10 Tage nach Berck-sur-Mer fahren und ein paar Monate später die Austauschpartner:innen für 10 Tage bei sich aufnehmen. Die Austauschbegegnungen mit Berck-sur-Mer sind angesichts der Städtepartnerschaft auf Kontaktvertiefung angelegt. Mehrfachfahrten sind möglich und erwünscht.

Berck-sur-Mer
Die Stadt an der Kanalküste ist seit 1975 Partnerstadt von Bad Honnef. Von Beginn der Partnerschaftsbestrebungen an bemühte sich das SIBI um die Aufnahme von schulischen Kontakten. Mit Erfolg! Mehr als 2500 Bercker und Bad Honnefer Schüler:innen haben bis heute am alljährlichen Austauschprogramm teilgenommen. Ungezählte deutsch-französische Freundschaften sind entstanden.

Partnerschulen auf französischer Seite sind das Collège Jean-Moulin und die Cité Educative Jan Lavezzari (Lycée). Die Austauschbegegnungen mit dem Collège finden im Frühjahr (Bercker in Bad Honnef) und im Herbst (Bad Honnefer in Berck) statt. Wer mitfährt, erlebt französisches Familien- und Schulleben, erkundet die Partnerstadt (Meer, Strand und Wellen inklusive) mit ihrer näheren und ferneren Umgebung und fährt in eine der umliegenden Großstädte, z.B. Lille.

Nach der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit dem Rotary-Club Tours ermöglicht der Rotary-Club Bonn Siebengebirge jährlich einer ausgewählten Schülerin bzw. einem ausgewählten Schüler des Siebengebirgsgymnasiums einen einwöchigen Aufenthalt in Tours mit Besuch eines dortigen Lycée.

Lions–Quest: Erwachsen werden – Konzept zum sozialen Lernen

Nach mehrjähriger Erprobungsphase haben wir im Schuljahr 2009/10 an unserer Schule das Programm „Erwachsen werden“ eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein Konzept zum sozialen Lernen, in dessen Mittelpunkt die Förderung sozialer Kompetenzen junger Menschen in der Schule steht. Das Programm will die Schüler:innen dabei unterstützen, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikative Kompetenz zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag zu begegnen und für Probleme, die insbesondere bestimmte Entwicklungsphasen mit sich bringen, konstruktive Lösungen zu finden. Gleichzeitig möchte es ihnen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems Orientierung anbieten.

Aufgrund der positiven Resonanz im Laufe der Jahre haben wir das Programm „Erwachsen werden“, das zunächst nur in den Jahrgangsstufen 5 und 6 verbindlich und durchgängig erteilt wurde, mittlerweile auch auf einige Halbjahre der Mittelstufe ausgeweitet. So wird beispielsweise in der Jahrgangsstufe 8 nach dem Klassenleitungswechsel durch die Lions Quest-Stunde dem sozialen Lernen besonderer Raum gegeben, der zur Stärkung der Klassengemeinschaft genutzt wird.

„Erwachsen werden“ ist ein Programm zum Sozialen Lernen, in dessen Mittelpunkt die Förderung sozialer Kompetenzen junger Menschen in der Schule steht. Das Programm will die Schüler:innen dabei unterstützen, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikative Kompetenz zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag zu begegnen und für Probleme, die insbesondere bestimmte Entwicklungsphasen mit sich bringen, konstruktive Lösungen zu finden. Gleichzeitig möchte es ihnen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems Orientierung anbieten. Damit ordnet sich das Konzept in den Ansatz der *Life-Skills-*

Erziehung („Lebenskompetenz-Erziehung“) ein, dem von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-) zerstörerischer Verhaltensweisen zugesprochen werden.

„Erwachsen werden“ wurde 1984 in den USA unter dem Titel *Skills for Adolescence* entwickelt und richtet sich an Schüler:innen im Alter von 10 bis etwa 14/15 Jahren. Das Programm wurde bis heute in 14 Sprachen übersetzt und in mehr als 40 Ländern der Erde eingeführt. Die Entwicklung der deutschen Ausgabe von „Erwachsen werden“ wird von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann als wissenschaftlichem Berater und einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. Die Universitäten Bielefeld, Leipzig und Nürnberg/Erlangen untersuchen zurzeit die Umsetzung des Programms an deutschen Schulen. Die überaus positiven Ergebnisse der Untersuchung aus Bielefeld liegen seit Mai 2002 vor.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 werden regelmäßig Kolleg:innen des Siebengebirgsgymnasiums für die Umsetzung des Lebenskompetenz-Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ ausgebildet – vor allem die Klassenleitungsteams. Die Bezeichnung Lions-Quest geht zurück auf eine 1984 entstandene und als eine vertraglich vereinbarte Kooperation zwischen Lions Clubs International, der größten weltweiten Service-Organisation mit ca. 1,5 Millionen Mitgliedern in 193 Ländern, und Quest International, einer in den USA beheimateten gemeinnützigen Stiftung.

Die Inhalte von „Erwachsen werden“ knüpfen an vielen Lehrer:innen bereits bekannten Erfahrungen und Methoden (Interaktionsspiele, Visualisierung, Rollenspiele, Modelllernen...) an und verbinden diese mit Themen, die in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen im Vordergrund stehen. Jeder der sieben Teile von „Erwachsen werden“ ist einem besonderen Thema gewidmet.

1. Teil: Ich und meine (neue) Gruppe

Der erste Teil beschäftigt sich mit Fragen der eigenen Person: Wer bin ich? Wer sind die anderen? Wie gehen wir miteinander um? Welche Bedeutung hat die Gruppe und wie beeinflusst sie mich? Diese Themen schaffen die Grundlage für eine vertrauensvolle und konstruktive Lernatmosphäre und damit für die gemeinsame Arbeit mit den weiteren Teilen des Programms. Als Angebot sind Themen eingefügt, die helfen können, die begonnene bzw. bevorstehende Lebensphase der Pubertät besser zu verstehen und zu bewältigen.

2. Teil: Stärkung des Selbstvertrauens

Ein angemessenes realistisches Selbstvertrauen ist für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Was ist eigentlich Selbstvertrauen? Worauf gründet sich mein Selbstvertrauen? Wie kann ich mein eigenes oder auch das Selbstvertrauen anderer stärken? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Themen des zweiten Teils. Sich der eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst werden, diese auch einzusetzen und dafür Anerkennung zu bekommen, fördert die Ausbildung eines gesunden Selbstvertrauens.

3. Teil: Mit Gefühlen umgehen

„Ich verstehe mich und meine Gefühle besser.“ Die Kinder und Jugendlichen werden in der Fähigkeit gefördert, eigene Gefühle wahr und ernst zu nehmen, sie zu akzeptieren, auszudrücken und als etwas zu begreifen, das ihnen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit hilft. Ein wichtiges Thema in diesem Teil ist auch der Umgang mit belastenden Situationen.

4. Teil: Die Beziehungen zu meinen Freunden

„Ich tue etwas für meine Freundschaften.“ Wie kann man echte Freundschaften aufbauen, weiterentwickeln, verbessern? Welchen Einfluss hat die Clique? Wie hält man Gruppendruck stand? Wie kann man Meinungsverschiedenheiten oder Konflikte in einer Freundschaft konstruktiv lösen? Wie geht man mit Enttäuschungen, mit einem Verlust um?

5. Teil: Mein Zuhause

Wo ist mein Zuhause? Die Zusammensetzung der Familien und das Zusammenleben haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert.

Welche Erwartungen und Wünsche haben Kinder und Jugendliche, was empfinden sie als enttäuschend oder konfliktträchtig?

Dieser Teil regt an, die Beziehungen innerhalb des eigenen Zuhauses und in anderen Familien zu reflektieren und Schritte zur Verbesserung der Beziehungen oder zur Lösung von Konflikten zu probieren.

6. Teil: Es gibt Versuchungen: Entscheide dich

„Ich treffe meine Entscheidungen." In diesem Teil geht es um das Problem der Verantwortung eigener Entscheidungen u.a. zu den Themen Lebensstil, Umgang mit dem eigenen Körper, berufliche Zukunft. Hier werden auch Informationen über Suchtmittel und Fragen des Suchtverhaltens aufgegriffen: z.B. Wirkung von Tabak, Alkohol, illegalen Drogen, die Rolle der Werbung und der Medien, Vermeidung von Suchtverhalten.

7. Teil: Ich weiß, was ich will

„Ich weiß, was ich will." Kinder und Jugendliche haben viele Träume und Hoffnungen, was sie einmal in ihrem Leben erreichen möchten. Doch damit ihre Träume und Hoffnungen Realität werden können, müssen sie sich Ziele setzen und sich auf den Weg machen. Mit Überlegung, Anstrengung, Geduld und Selbstdisziplin lässt sich Vieles erreichen. Der letzte Teil von „Erwachsen werden" vermittelt Hilfen zu diesem Weg.

Für die Jahrgangsstufe 5 und 6 sowie für mindestens zwei weitere Halbjahre in der Mittelstufe ist eine wöchentliche Lions-Quest-Stunde in der Stundentafel vorgesehen. Diese Stunde wird vom Klassenleitungsteam gemeinsam durchgeführt, damit die beiden Lehrkräfte als Hauptbezugspersonen der Klasse in besonderer Weise die Möglichkeit haben, die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung zu fördern und sie gleichzeitig auch in diesem Kontext, unabhängig von konkreten fachlichen Inhalten kennenzulernen. Die inhaltlichen Grundlagen der Stunde zum Sozialen Lernen bilden Bausteine aus den oben aufgeführten Themen. Das Engagement der Schüler:innen in den Stunden zum Sozialen Lernen wird auf dem Zeugnis in Form einer Bemerkung dokumentiert.

Die Oberstufe

Mit dem Eintritt in die Oberstufe muss die bewusste Entscheidung und Zielsetzung verbunden sein, die bisherige Grundbildung zu vertiefen und die Studierfähigkeit zu erreichen. Das bedeutet, eine starke Lern- und Leistungsbereitschaft, hohe Selbstständigkeit und Motivation, große Ausdauer und Belastbarkeit sowie intellektuelle Neugier sind erforderlich und sollen deshalb ausgebildet werden.

Entsprechend ihrer wachsenden Verantwortlichkeit können die Schüler:innen über ihre Schullaufbahn zunehmend selbst bestimmen. Ein Teil der Fächer sind Pflichtfächer und sollen die gemeinsame Grundbildung sichern, die übrigen Fächer wählen die Schüler:innen im Rahmen der Pflichtstundenzahl nach ihren eigenen Vorstellungen.
Um dieses Festlegen von individuellen Neigungsschwerpunkten zu ermöglichen, wird nicht mehr im Klassenverband, sondern in wechselnd zusammengesetzten Kursen unterrichtet.
Die wichtigste Entscheidung der Schüler:innen ist gegen Ende der Einführungsphase (G8: Jahrgangsstufe 10, G9: Jahrgangsstufe 11) die Wahl der **beiden Leistungsfächer** aus dem breiten Angebot am SIBI. In welchen Fächern tatsächlich Leistungskurse eingerichtet werden, richtet sich nach den Wahlen der Schüler:innen, wodurch in aufeinander folgenden Jahrgängen verschiedene Fächerkombinationen entstehen können. Zudem bieten wir ein breites Angebot an **Projektkursen**, die zusätzlich die Möglichkeit zur Vertiefung bieten. Dazu gehören seit Jahren der Projektkurs Business@School, Algorithmen oder auch der berufsorientierende Projektkurs „Abi – Was dann?“. In diesem Jahr konnten wir zum zweiten Mal auch einen Projektkurs im künstlerischen Bereich anbieten.

Insbesondere bei den Wahlentscheidungen, aber auch sonst stehen den Schüler:innen unsere Stufenberatungsteams zur Seite. Während der gesamten Schullaufbahn werden die Schüler:innen von der Oberstufenkoordination regelmäßig über die geltenden Bestimmungen informiert.

Der Vorbereitung der Studierfähigkeit dient die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit im zweiten Halbjahr des ersten Qualifikationsjahres. Die Arbeit muss einem schriftlich belegten Fach entstammen und ersetzt eine Klausur in diesem Fach. Die Teilnahme an einem der oben beschriebenen Projektkurse entbindet von dieser Verpflichtung, da hier ein vergleichbares Endprodukt angefertigt werden muss.

Natürlich gibt es in der Oberstufe neben dem akademischen Lernen auch eine Berufswahlvorbereitung und das soziale Lernen:

- Durch regelmäßige Emails und Aushänge werden die Schüler:innen über Praktikumsstellen und Studienangebote auf dem Laufenden gehalten. Eine Potenzialanalyse, ein Assessmentcenter-Training, individuelle Beratungstermine und Berufsberatungstage bereiten neben den KAoA-Standardelementen auf die Zeit nach der Schule vor.
- Methodentage, eine Kombination aus Methodentraining und Kennenlernen zu Beginn der Oberstufe, Studienfahrten im Abschlussjahr, SV-Arbeit, interessante AG-Angebote, Wettbewerbsteilnahmen, Theater- und Kabarettproduktionen in den Literaturkursen und – als markanter Schwerpunkt – das zweiwöchige Sozialpraktikum zum Halbjahreswechsel in der Einführungsphase dienen auch bzw. gezielt dem sozialen Lernen. Geduld und Ausdauer, Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft sollen unsere Schüler:innen bei letzterem einbringen und sich selbst bei diesem Dienst am Nächsten und für die Gesellschaft erproben.

Die Oberstufe endet nach drei Jahren mit der Überreichung der Abiturzeugnisse bei einem Festakt und weiteren Feierlichkeiten.

Methodentage zu Beginn der Oberstufe

Grundlegende Fertigkeiten zum effektiven und nachhaltigen selbstständigen Lernen sind in der Oberstufe unverzichtbar. Daher finden immer zu Beginn des neuen Schuljahres für die frisch gebackene Jahrgangsstufe der Einführungsphase drei Methodentage in einer Jugendherberge oder einem Jugendgästehaus statt. In unterschiedlichen Modulen erlernen die Schüler:innen hier Methoden und Wege, die ihnen beim Arbeiten nicht nur in der Oberstufe, sondern auch später im Studium helfen sollen. So werden die neuen Oberstufler z.B. im Modul ‚Präsentieren' angeleitet, ein Referat strukturiert, interessant und kompetent vorzutragen. Die anderen Module: ‚Zeitmanagement', ‚Visualisieren', und ‚Kooperatives Lernen' tragen dazu bei, dass die Schüler:innen das selbständige und gemeinsame Lernen und Arbeiten besser bewältigen. Außerdem werden an diesen Tagen alle Schüler:innen individuell zu ihrer Schullaufbahn beraten.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Tage ist das gegenseitige Kennenlernen innerhalb der Stufe, da ein Teil der Schüler:innen zu Beginn der Einführungsphase neu von anderen Schulen zu uns kommen. Diese Kennenlerntage werden sowohl von den Schüler:innen als auch den Lehrer:innen als positiv und gewinnbringend bewertet und sollen auch für die zukünftigen Schüler:innen der Einführungsphase einen interessanten und abwechslungsreichen Einstieg in die Oberstufe darstellen. Aufgrund von Corona finden in diesem Schuljahr die Methodentage vor Ort und in angepasster Form statt.

Sozialpraktikum am SIBI in der Oberstufe

„Sieh hin und du weißt!" Dieser Satz stammt von Hans Jonas. – Genau das habe ich getan in den zwei Wochen meines Sozialpraktikums. […] Ich musste nur mit offenen Augen durch das Leben gehen, um zu sehen, was wirklich wichtig ist. (Aussage einer Schülerin nach dem Praktikum)

Alle unsere Schüler:innen führen in der Einführungsphase ein zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung in Bad Honnef oder in der näheren Umgebung durch. Den Jugendlichen sollen während des Sozialpraktikums Begegnungen und Erfahrungen in sozialen Bereichen ermöglicht werden, die sie in ihrem täglichen Umfeld nicht selbstverständlich machen. Diese Art von Erfahrungen können auch im Unterricht nicht vermittelt werden.

In der Begegnung mit den in den verschiedenen sozialen Institutionen betreuten Menschen können die Jugendlichen erfahren, was es bedeutet, konkrete Hilfe zu leisten, die Schwächeren das Menschsein erleichtert oder sie in ihrer Entwicklung fördert. Im Sinne einer persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung können die Jugendlichen einerseits Berührungsängste abbauen und gleichzeitig eine Wertschätzung sowohl gegenüber den in der Einrichtung betreuten als auch gegenüber den dort arbeitenden Menschen entwickeln.

Eine Betreuung der Jugendlichen durch die in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrer:innen sowie durch eine Ansprechperson innerhalb der gewählten Einrichtung gewährleistet, dass die Schüler:innen ihre Erfahrungen besprechen können. Zudem werden ausgewählte Erfahrungen und Erkenntnisse im Rahmen der Nachbereitung in einem Berichtsheft dokumentiert und reflektiert.

Das Sozialpraktikum ist fachlich wie organisatorisch in erster Linie an den Religions- und Philosophieunterricht angebunden. Darüber hinaus findet jedoch auch fächerverbindend eine Vor- und Nachbereitung in Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern statt (wie z.B. Sprachen, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Musik und Sport), so dass die lebensweltlichen Erfahrungen durch einen wissenschaftsorientierten Unterricht ergänzt werden. Unmittelbar vor dem Praktikum nehmen alle Schüler:innen – eingeteilt in Gruppen nach der Art der Institutionen, in denen sie ihr Praktikum absolvieren werden – an einem vorbereitenden Projektnachmittag teil. Hier werden

nicht nur die Erwartungen der Schüler:innen an das Praktikum besprochen, sondern einige Mitarbeiter:innen der betreffenden Institutionen kommen in die Schule und stehen den Schüler:innen für ihre Fragen zur Verfügung, berichten aus der Praxis und weisen auf die Gegebenheiten und Herausforderungen eines Praktikums in der jeweiligen Institution hin. Auf diese Weise gewinnen die Schüler:innen Sicherheit und erhalten eine konkrete Vorstellung darüber, was im Praktikum konkret auf sie zukommt.

Außerdem nehmen alle Schüler:innen vorbereitend an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Durch diese intensive Vor- und Nachbereitung soll gesichert werden, dass die Jugendlichen durch Reflexion zu tragfähigen und tieferen Einsichten und Erkenntnissen gelangen. Sie können sich ihrer Sozialverpflichtung bewusst werden und eine eigene sozial verpflichtete Haltung ausbilden. Angesichts eines solchen Lernens, wie es hier initiiert wird, wird das Bewusstsein um die Notwendigkeit, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, geschärft. Diese Verantwortung entspricht sowohl der christlichen als auch der humanistischen Forderung nach dem Dienst am Nächsten. Mit der Durchführung des Sozialpraktikums möchte unsere Schule diese Forderung nicht nur theoretisch formulieren, sondern durch praktische Umsetzung auch eine Nachhaltigkeit in der Bewusstwerdung der sozialen Verantwortung eines jeden Einzelnen bei unseren Schüler:innen erreichen.

Seit dem Schuljahr 2005 haben Schüler:innen mit guten Französisch-Kenntnissen zudem die Möglichkeit, das Praktikum in einer Institution der Partnerstadt Berck-sur-Mer zu absolvieren. Die Kosten für Unterkunft, An- und Abreise trägt die Hans Trappen Stiftung.

Studien- und Berufswahlorientierung in der Oberstufe

Das SIBI möchte seinen Schüler:innen nicht nur eine sehr gute fachliche Ausbildung mitgeben, sondern sie auch auf das Berufsleben nach der Schule vorbereiten. Folgende Angebote zur Studien- und Berufswahlorientierung finden am SIBI in der Sekundarstufe II regelmäßig statt:

- Individuelle Einzelberatung zur Studien- und Berufswahl, zum Wechsel an Berufskollegs, alternative Schulabschlüsse etc. für Schüler:innen und deren Eltern durch die Arbeitsagentur: 1 Mal monatlich am SIBI
- Informationsveranstaltung „Wege nach dem Abitur“ für die Stufe Q1
- Informationsveranstaltung „Zulassung zum Studium und Studienplatzbewerbung“ für die Stufe Q2
- Berufsinformationstage des SIBI-Fördervereins (im zweijährigen Turnus): Vorstellung zahlreicher Berufsbilder und Studienmöglichkeiten, Informationen zum Dualen Studium, zu Auslandsaufenthalten nach dem Abitur, Freiwilligendiensten u.v.m.
- Individuelle Potenzialanalyse in der Stufe Q1 durch das Thimm-Institut für Bildungs- und Karriereberatung (gefördert von der Arbeitsagentur, Hans Trappen-Stiftung und Sparkasse Bad Honnef)
- Bewerbungs- und Assessment Center-Training in der Stufe Q1 (Angebot der Barmer-Ersatzkasse)
- Projektkurs in der Stufe Q1 zum Thema „Abi – und was dann?“ (je nach Nachfrage)

Außerdem erhalten alle Oberstufenschüler:innen regelmäßig per Email und über die SIBI-Homepage aktuelle Informationen zu Stellenausschreibungen (oft aus Bad Honnef und Umgebung), Freiwilligendiensten (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr) und Auslandsaufenthalten nach dem Abitur sowie Informationsangebote zu Messen, Tagen der offenen Tür an Universitäten und Fachhochschulen etc. Aktuelle Angebote zur beruflichen Orientierung sowie Stellenausschreibungen werden außerdem am schwarzen Brett der Oberstufe im Foyer veröffentlicht.

3. Eine SIBI – Stunde dauert 70 Minuten

Seit dem Schuljahr 2012/2013 dauert eine Unterrichtsstunde 70 Minuten.

Der Unterricht im 70-Minuten-Takt unterstützt uns in der Anleitung unserer Schüler:innen zur Selbstständigkeit und darin, ihre Unterschiedlichkeit in den Blick nehmen zu können; er gibt mehr Raum für kooperative Arbeitsformen und dient auch dazu, Elternhäuser von der Verantwortung des Übens und der Hausaufgabenerledigung stärker zu entlasten. Ein Unterrichtsvormittag gliedert sich in vier Unterrichtseinheiten. Diese Konzentration führt, zusammen mit einer Verringerung der in einem Halbjahr erteilten Fächer, zu mehr Ruhe im Schulalltag. Der Unterricht beginnt um 7.55 Uhr.

Der Vormittagsunterricht umfasst vier Unterrichtstunden:
7.55 – 9.05 Uhr, 9.15 – 10.25 Uhr, 10.45 – 11.55 Uhr und 12.05 – 13.15 Uhr.
Daran schließt sich, im Falle von Nachmittagsunterricht, eine Mittagspause bis 14.00 Uhr an.

Stundentafel für G9 für die Sekundarstufe I mit A/B-Wochen

	5.1.	5.2.	6.1.	6.2.	7.1.	7.2.	8.1.	8.2.	9.1.	9.2.	10.1.	10.2.
Physik	0,0	0,0	1,0	1,5	0,0	1,0	1,5	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
Biologie	2	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	2	0,0	1,0	1,0	1,0
Chemie	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Geschichte	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	1,0	2,0	0,0	2,0
SoWi	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	1,0	2,0	1,0
Erdkunde	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0
Kunst	1,0	2,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Musik	2,0	1,0	0,0	2,0	0,0	2,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Deutsch	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Englisch	3,0	3,0	3,0	2,5	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Mathematik	3,0	2,5	3,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2. Fremdsprache					3,0	3,0	2,5	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
WI/IF									2,0	2,0	2,0	2,0
BI/CH									2,0	2,0	2,0	2,0
EK/GE									2,0	2,0	2,0	2,0
Latein (3.FS)									2,0	3,0	2,0	3,0
Sport	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	2,0	2,0	1,0
Reli/Philo	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,5	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Informatik	0,0	1,5	1,0	0,0	0,0	0,0						
LQ	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0	1,0				
Summe	20	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	21	20,0	20,0	20,0	20,0

Bei Fächern mit z.B. 1,5 Wochenstunden in einem Halbjahr wird eine der Stunden in A- und B-Wochen im vierzehntägigen Wechsel unterrichtet.

4. Einsatz der Lernplattform MNSPro

Seit dem Schuljahr 2020/21 nutzt das SIBI flächendeckend die **Lernplattformen MNSPro Cloud und Classic**. Während MNSPro Classic den Schüler:innen zur unterrichtlichen Nutzung im Schulgebäude zur Verfügung steht, ermöglicht MNSPro Cloud die schulische Weiterarbeit am heimischen Rechner. Alle Schüler:innen erhalten hierfür eine persönliche E-Mailadresse mit Login-Daten. Darüber hinaus wurde die Lernplattform durch eine Erweiterung der **Office 365 Lizenz** ergänzt, sodass die Office-Anwendungen unter Einhaltung der schulischen Nutzungsbedingungen auch lokal auf privaten Endgeräten genutzt werden können.

Auf der Lernplattform MNSPro Cloud finden alle Schüler:innen eine Kurszuordnung zu den belegten Fächern. Über das sogenannte **Kursnotizbuch** – eine OneNote-Anwendung – erfolgt die Hauptkommunikation. Hier können Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt, digitale Gruppenergebnisse zeitgleich bearbeitet, Lernergebnisse und Tafelbilder gesichert werden und vieles mehr. Die Lernplattform bietet auch die Möglichkeit der Durchführung von **Videokonferenzen** über Teams. So wurden in der Lockdownzeit neben dem digitalen Unterricht beispielsweise digitale Stammtische etabliert.

Über die schulischen E-Mailadresse können nun insbesondere auch die Schüler:innen mit den Lehrkräften kommunizieren. Für Schwierigkeiten und / oder Fragen steht neben den jeweiligen unterrichtenden Lehrkräften auch der **SIBI-Support** zur Verfügung: support@sibi-honnef.de . Der SIBI-Support organisiert zudem eine klassenweise Einführung der Jahrgangsstufe 5 bzw. der Neuzugänge in der EF in die Nutzung der Lernplattformen.

5. Besonderes aus den Fachbereichen

Deutsch und Sprachen

Ein Großteil menschlichen Handelns vollzieht sich in der Sprache; sie ist eine wesentliche Voraussetzung für menschliche Kommunikation. Daraus resultiert die große Bedeutung, die ihrer Ausbildung bei Kindern und Jugendlichen zukommt.

- **Deutsch** ist in allen 9 Jahren des Gymnasiums Pflichtfach; gute Kenntnisse in der deutschen Sprache sind Voraussetzung für den Erfolg am Gymnasium. Seit 2010 werden im Fach Deutsch Vertiefungskurse sowie Projektkurse angeboten. In der Stufe 12 gibt es in der Regel einen Literaturkurs mit erfolgreichen Theateraufführungen.
- Die Bedeutung von **Englisch** als Weltsprache ist unbestritten. Sie ist erste Fremdsprache am SIBI. Vor diesem Hintergrund dient sie selbstverständlich als Kommunikationssprache beim Polenaustausch.
- **Französisch** als Sprache des politisch und wirtschaftlich wichtigsten deutschen Partners kann als **zweite** Fremdsprache in Klasse 7 (G9) und als **dritte** Fremdsprache in Klasse 11 gewählt werden. Interessierten Schüler:innen ab Klasse 8 bieten wir die Möglichkeit, das international anerkannte Sprachendiplom DELF (Diplôme d'Etudes de Langue Française) zu erwerben.
- **Lateinisch** als eine der wichtigsten Grundlagen der europäischen Sprachen kann in Klasse 7 als zweite und in Klasse 9 als 3. Fremdsprache (G9) gewählt werden. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 bzw. 11 wird das *Latinum* erreicht, das für viele Studiengänge benötigt wird.
- Mit über 500 Millionen Muttersprachlern gilt **Spanisch** als Weltsprache, die besondere Bedeutung in Politik, Welthandel und Kultur hat. Für Spanien ist Deutschland einer der wichtigsten Handelspartner und für mehr als 11 Millionen Deutsche war Spanien 2019 das beliebteste Reiseziel. Das Beherrschen dieser Sprache kann somit für die spätere Berufswahl oder ein Studium von großem Nutzen sein. Seit dem Schuljahr 2017/18 kann Spanisch als

neueinsetzende Fremdsprache ab Klasse 11 (EF) als Grundkurs (nicht als Leistungskurs) gewählt werden. Innerhalb des Begabtenförderungszweigs „SIBI denkt weiter“ haben sprachbegabte Schüler:innen seit dem Schuljahr 2019/20 zudem die Möglichkeit, sich auf das international anerkannte Sprachenzertifikat DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) vorzubereiten.

Deutsch und **Englisch** und/oder **Französisch** und/oder **Spanisch** sind bis zum Abitur verpflichtend. Ab Klasse 12 können sie als Grundkurs (mögliches Abiturfach) oder als Leistungskurs (obligatorisches Abiturfach) belegt werden.
Unsere Fremdsprachen erfahren eine zusätzliche Förderung durch die Existenz einer lebendigen **Schulpartnerschaft** mit Berck-sur-Mer in Frankreich. Bei entsprechenden Französisch-Kenntnissen kann die Absolvierung des Sozialpraktikums in der Stufe 11 (EF) auch in der Partnerstadt absolviert werden. Darüber hinaus steht den Lateinschüler:innen die Möglichkeit offen, in der Oberstufe an einer Studienfahrt nach Rom teilzunehmen.

Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

Das Siebengebirgsgymnasium fördert Schüler:innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben. Betroffene Schüler:innen nehmen am zusätzlichen Förderunterricht teil, der im Verlauf des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 5 bis zu Ende der Jahrgangsstufe 10 angeboten wird. Darüber hinaus wird Schüler:innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben in der Sekundarstufe I gemäß dem geltenden Erlass ggf. Notenschutz (die Rechtschreibleistung wird nicht bewertet) und ein individueller Nachteilsausgleich (modifizierte Arbeitsbedingungen bei Klassenarbeiten) gewährt; in der Sekundarstufe II ist nur noch der Nachteilsausgleich möglich.

Neben den Beobachtungen der Lehrkraft im Fach Deutsch wird als ein weiteres Diagnoseinstrument zur Feststellung von besonderen Schwierigkeiten in der Rechtschreibung für die gesamte Jahrgangsstufe 5 ein zentraler Test einer außerschulischen Institution im Verlauf des 1. Halbjahres durchgeführt.

Eltern von betroffenen Schüler:innen engagieren sich in dem „Elternarbeitskreis LRS“, der für einen Austausch unter Eltern betroffener Familien sorgt und zur Beratung zur Verfügung steht. Zudem erfährt die Schule die Sichtweise betroffener Eltern durch regelmäßige Kommunikation zwischen Elternarbeitskreis und Schule.

Kunst und Musik

Kunst:

Lern- und Arbeitsorganisation

Im Fach Kunst werden außerhalb der Klausuren in Sek. II folgende Arbeitsformen genutzt und im Unterricht weiterentwickelt: bildnerische Gestaltungen als Einzelarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit; mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch, in Gruppengesprächen, im arbeitsbegleitenden Einzelgespräch; Hausaufgaben, Internet-Recherchen, Referate, mediale Präsentationen, Protokolle, schriftliche Übungen, Lernen an Stationen, Werkstatt- und Projektarbeit. Letztere ist eine Organisationsform von Unterricht, in der Lernen und Erfahren lebensnah und alltagsrelevant in Gruppenarbeit miteinander verknüpft werden. Die Interdisziplinarität ist in Projekten integrales Element, da sich an Alltagsproblemen orientiertes Handeln und Lernen nicht in den traditionellen engen Fächergrenzen vollzieht.

Originalität und Einfallsreichtum

Im künstlerischen Bereich werden die Schüler:innen am SIBI durch Sensibilisierung der Wahrnehmung und selbstbestimmtes Arbeiten an einen persönlichen Ausdruck herangeführt. Das ganzheitliche Erleben und Verstehen der Wirklichkeit, das Suchen nach einem für sich selbst adäquaten

künstlerischen Weg, das eigenständige Finden der Idee und der Darstellungsabsicht nehmen im Fach Kunst einen großen Raum ein. Grundbedingung für eine ausgewogene, künstlerische, individuelle Förderung ist die genaue Kenntnis des momentanen Leistungsstandes der Schüler:innen, welches Wissen und welche Kompetenzen sie aufgrund des vorangegangenen Schuljahres mitbringen. Lerntagebücher, Portfolios und ähnliche Instrumente bieten die Möglichkeit, Lernwege und Lernprozesse sichtbar zu machen.

Individuelle Lernprozesse
Experimentelles Arbeiten ist besonders geeignet, die jeweils individuelle Vorgehensweise bei der Bildfindung bewusst zu machen. Da im Kunstunterricht nicht nur das fertige Ergebnis eine Rolle spielt, werden für die praktische Arbeit meist längere Planungs- und Gestaltungsphasen eingebaut. In der Form des individualisierenden Unterrichts kann sich jeder auf seine individuellen Lernschwerpunkte konzentrieren, die eigenen Stärken und Schwächen erkennen und eigenverantwortlich arbeiten. Eine umfangreiche Bibliothek sowie eine ästhetische Werkstatt mit Materialien und Werkzeugen stehen den Schüler:innen jederzeit zur Verfügung. Die nicht planbaren Aufforderungsqualitäten von Materialien spielen hierbei eine wichtige Rolle. Das kunstdidaktische Konzept der „Ästhetischen Forschung“ setzt mittels des Werkstatt-Gedankens auf Individualität und Biografieorientierung. Hier finden die Heranwachsenden jederzeit Anleitungen zum „Stationen- oder Expertenlernen“. Eigenständiges Arbeiten heißt aber auch oft, eigene Widerstände und Barrieren zu überwinden, Erwartungshaltungen zu korrigieren und besonderen Mut zum Experimentieren zu entwickeln. Hierbei finden die Schüler:innen in Einzelkorrekturen durch die Lehrpersonen aufbauende pädagogische Unterstützung.

Teamgeist und kooperatives Arbeiten
Teamfähigkeit und kooperatives Lernen sind für die Lernprozesse im Kunstunterricht von großer Bedeutung, wenn es darum geht, persönliche Ideen und Vorstellungen in eine gemeinsame gestalterische Arbeit einzubringen, aufeinander zu beziehen und miteinander abzustimmen. Besonders in Verstehensprozessen gibt es unverzichtbare Lernphasen, in denen das Gespräch mit anderen zur Grundlage des Erkenntnisfortschritts wird. Im Austausch von Beobachtungen und Verstehenshypothesen, in der wechselseitigen Prüfung, im Aufbau von Argumentationen kann das Deutungsspektrum einer Bildgestaltung deutlicher erkennbar werden. Entsprechende Gespräche in Gruppen bilden die Grundlage für den weiterführenden Gedankenaustausch über Bildgestaltungen.

Exkursionen und Workshops
Das reichhaltige regionale Angebot von Museen, aktuellen Sonderausstellungen, Künstlerateliers und kunsthistorischen Stätten gibt den Schüler:innen Gelegenheit, ihren kulturellen Horizont zu erweitern, Fragen zu stellen, eigene Positionen zu künstlerischen Konzepten zu entwickeln und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu hinterfragen. Die Diskussion im Plenum trägt dazu bei, Argumente sowohl für die eigene als auch für andere künstlerische Positionen durch sprachliche Annäherung zu finden und ein normatives klischeehaftes Denken zu überwinden. Die regelmäßige Teilnahme an Workshops und Ausstellungsbesuchen an folgenden Institutionen sind fester Bestandteil des Curriculum Kunst: Kunst- und Ausstellungshalle Bonn, Arp-Museum Rolandseck, Max-Ernst-Museum Brühl, Museum Ludwig Köln, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf, Architekturexkursionen, Künstleratelier.

Musik:
Musik hat in der Freizeit der Jugendlichen eine außerordentlich große Bedeutung. Ziel unseres Unterrichts ist es, die Beschränkung auf bloßen Konsum zu überwinden und aktiven und kreativen Umgang mit Musik zu ermöglichen. Deshalb hat Musikmachen im Unterricht an unserer Schule einen besonders hohen Stellenwert:

Musik leben im Unterricht:
Musizierfreude vermittelt einerseits unser Musiklabor, ein Musiksaal mit 15 bewegbaren Keyboardtischen. 30 Schüler:innen können gleichzeitig musizieren; einzeln (mit Kopfhörern), in kleinen

Gruppen, als ganze Klasse, dies alles im morgendlichen Unterricht. In den Computerräumen haben die Schüler:innen zudem die Möglichkeit, mit entsprechender Software selbst zu komponieren.
Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 werden zusätzlich alle 5. und 6. Klassen als Singklassen unterrichtet, worauf wir ganz besonders stolz sind. In einer Singklasse steht nicht das Reden über Musik, sondern das aktive Machen und Erleben im Vordergrund: Die zu erlernenden Inhalte werden alle praktisch, d.h. singend angegangen. Der Unterricht selbst gleicht somit einer permanenten Musiziersituation, in der Singen ganz natürlich ist und in der quasi en passant, aber dennoch sehr nachhaltig gelernt wird. Zudem stärkt das gemeinsame Singen und die intensive Vorbereitung auf Aufführungen und Konzerte nicht nur das Gemeinschaftsgefühl der Klasse, sondern auch alle Schüler:innen, da sie in der vollen Ganzheit ihrer Persönlichkeit im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.
Eine Möglichkeit zur Differenzierung besteht in der Jahrgangsstufe 10: Hier haben unsere Schüler:innen die Chance, sich für einen musikpraktischen Kurs zu entscheiden. In der Oberstufe kann Musik als 3. bzw. 4. Abiturfach gewählt werden. Ein tolles Angebot für besonders kreative und begabte Schüler:innen ist die Gestaltung einer *„Besonderen Lernleistung"* innerhalb der Abiturprüfungen. Zudem bieten wir auch einen Projektkurs in der Q1 an, in welchem sich die Schüler:innen vor allem praktisch mit Musik auseinandersetzen.

Musik leben außerhalb des Unterrichts:
Außerunterrichtliche Projekte und Veranstaltungen ergänzen zusätzlich das musikalische Angebot unserer Schule, eine große Zahl unserer Schüler:innen nutzt die Chance zum Mitmachen, so im Unterstufen- und Mittelstufenchor der Klassen 5-10 – hier tragen die Singklassen Früchte – und im Oberstufenchor (EF-Q2), der beispielsweise bei der Abiturverabschiedung für den feierlichen musikalischen Rahmen sorgt. Somit ist „gesangliche" Kontinuität gesichert. Zudem gibt es die Band-AG, in der alle, die ein Instrument spielen können, willkommen sind.

In der 5. und 6. Klasse wird im Anschluss an den Unterricht in den Musikräumen des SIBIs auf Nachfrage Gruppenunterricht für verschiedene Instrumente von der Musikschule Bad Honnef angeboten. Diese Schnupperkurse dauern 8 Wochen und sind ideal für die Kinder, um Instrumente kennen zu lernen. Aus diesen Kursen entwickeln sich häufig feste Gruppen, die weiterhin Unterricht haben und zum Teil in kleine Ensembles münden, die ebenfalls von der Musikschule geleitet werden.

Die Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Bad Honnef liegt uns also sehr am Herzen. Dies dokumentiert auf formaler Ebene auch ein Kooperationsvertrag, der uns noch enger zusammenrücken lässt und gemeinsame Gestaltungen unterstützt.

Im eigens für diesen Zweck eingerichteten Proberaum können Rockbands zudem ab dem 8. Schuljahr eigenverantwortlich proben. Sie bekommen bei unterschiedlichen Events die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Die Technik bei allen Konzerten wird übernommen von der Stage-Crew. Auch hier sind Schüler:innen ab der 7. Klasse stets willkommen, um beispielsweise das Aufbauen einer Anlage sowie das Bedienen eines Mischpults zu lernen und zu erproben und Schulveranstaltungen „technisch" zu begleiten.

Musik leben live:
Im Schulkalender sind fest eingeplant ein Weihnachtskonzert, auf dem sich alle Musikgruppen und die sechsten Klassen präsentieren können, ein Sommer-Open Air-Konzert, das hauptsächlich von der Jahrgangsstufe 5 gestaltet wird, sowie die Bereicherung der SIBI-Sommernacht mit musikalischen Beiträgen. Im Rahmen der Reihe *„Barock trifft Rock"* gibt es die Möglichkeit für begabte Solisten und Ensembles, in kleinerer Besetzung und geschütztem Raum ihr Können zu zeigen. Die Konzerte in unserem Schuljubiläumsjahr 2018 zeigten eindrucksvoll die Qualität unserer Schulensembles sowie die gute Zusammenarbeit mit der Städt. Musikschule und dem Collegium Musicum der Stadt Bad Honnef.
Wir freuen uns immer auf zahlreiche Besucher unserer Konzerte!

Die Gesellschaftswissenschaften

In einer sich immer schneller verändernden Welt wird es immer wichtiger, ein System von Orientierungspunkten zu besitzen. Alles menschliche Handeln findet in einem Koordinatensystem statt mit einer historischen Senkrechten, einer geographischen Waagerechten und dem Schnittpunkt in Politik und Wirtschaft, in Philosophie und Religion. Keine kompetente Stellungnahme zu gesellschaftlichen Problemen kann auf diesbezügliche Kenntnisse verzichten.

Wie jede Wissenschaft lebt auch der **Geschichtsunterricht** von Fragen: Wie ist die Gegenwart so geworden, wie sie ist? Warum ist Geschichte so verlaufen und nicht anders? Wie haben Menschen zu anderen Zeiten gedacht? Neben die Fragestellung tritt als weitere Aufgabe der Methodenerwerb. Zusätzlich zur Arbeit mit Quellentexten gewinnt das „Lesen" von Statistiken, Karikaturen, Plakaten oder auch Filmen zunehmend an Bedeutung. Und schließlich übt der Unterricht auch die Fähigkeit, Material zur Klärung einer bestimmten Frage zu finden und auszuwerten – durch das zielsichere Arbeiten in Büchereien, Archiven und heute ganz besonders im Internet.
Geschichte wird unterrichtet in Unter- und Mittelstufe, in der Oberstufe kann es als Grund- oder Leistungskurs gewählt werden.

Was verbirgt sich hinter den Koordinaten: ***50°39'1"N / 7°13'34" O*** *? Wie heißt die Hauptstadt von Südafrika, wie der längste Fluss Europas oder der höchste Berg Nordamerikas…?* Wer würde solche Fragestellungen nicht mit dem Schulfach **Erdkunde** in Verbindung bringen?
Doch das Fach Erdkunde beschäftigt sich mit weit mehr als der Frage nach der Lage geographischer Orte („Topographie") und der Beschreibung von Land und Leuten in aller Welt.
Vielmehr ist heute von Interesse, wie und wodurch sich unser Lebensraum verändert, welche Rolle menschliches Handeln dabei spielt und welche Möglichkeiten es gibt, den Lebensraum Erde auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Erdkunde ist somit ein *Kernfach für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts*, da es sich zentral mit den, von der UNO definierten, größten Aufgaben der kommenden Jahrzehnte (Klimawandel, Armut, Ressourcenverbrauch, weltweite Migration, geopolitische Konflikte…) beschäftigt. Bereits *Immanuel Kant* bezeichnete die *Geographie* einst als *„…die Mutter der Wissenschaften."*: ***„Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geographie."*** **Daher freuen wir uns sehr, dass wir das Fach Erdkunde, neben Kursen in der Unter- und Mittelstufe, auch konstant seit über zehn Jahren mit mehreren Grund- und Leistungskursen in der Sekundarstufe II anbieten können.**

Die Fächer **Politik/Wirtschaft** (SI) und **Sozialwissenschaften/Wirtschaft** (SII) haben den Auftrag, politische und ökonomische Bildung miteinander zu verzahnen (s. Ökonomische Bildung am SIBI).

Im **evangelischen Religionsunterricht** werden die Fragen und Erfahrungen der Schüler:innen in Bezug zu den Aussagen von christlichem Glauben und Theologie gesetzt. Sie lernen bei ihrer Suche nach Orientierung den dem christlichen Glauben eigenen Wahrheitsanspruch kennen und ihn von anderen konkurrierenden Deutungen zu unterscheiden. Neben seiner Funktion, über die eigene Kultur zu vergewissern, verweist der evangelische Religionsunterricht auf ein transzendental begründetes Wertesystem und bezieht dies auf den Alltag der Kinder und Jugendlichen. Dabei bedient er sich einer Methodenvielfalt, um Ausdrucksformen religiösen Sprechens erschließen zu helfen wie z. B. Stilleübungen, meditative Phasen, Bibliodrama, Spiel, Visualisierung von Texten, Internet-Recherche.

Der **katholische Religionsunterricht** vermittelt vor dem Hintergrund der Bezugswissenschaft der katholischen Theologie eine Grundausbildung in katholischer Religionslehre. In Verantwortung vor Gott und den Menschen werden die Schüler:innen angeleitet, eigenverantwortlich ihre Persönlichkeitsrechte und die damit verbundenen sozialen Verpflichtungen wahrzunehmen. Glaubende sollen im Glauben gestärkt werden, Suchende erhalten Impulse zum Denken, Nicht-Glaubende können ihre Position überprüfen. Hierbei sind intellektuelle Redlichkeit, sprachliche Sorgfalt und ein kritisch-konstruktiver Umgang mit der Tradition sowie Toleranz nicht nur Gegenstände, sondern auch durchgängige Prinzipien des Religionsunterrichts. Mit Blick auf die unterschiedlichen

Facetten der göttlichen Offenbarung wird der interkonfessionelle und interreligiöse Dialog gesucht. Mündigkeit, Achtung und Respekt vor der Freiheit jeder anderen Person, Toleranz und offene Dialogbereitschaft sind dabei selbstverständliche Prinzipien. Unsere ökumenischen Gottesdienste, die von einzelnen Lerngruppen thematisch gestaltet werden können, bieten in der gemeinschaftlichen liturgischen Feier eine praktische Möglichkeit des persönlichen Glaubensvollzuges.

Im Fach **Praktische Philosophie** (erteilt in der Sekundarstufe I) setzen sich die Schüler:innen systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinander. Zentrales Ziel des Faches ist, dass Jugendliche durch ein vermitteltes Werte- und Selbstbewusstsein eigenständig, verantwortungsbewusst und tolerant in einer Gesellschaft leben. Im Unterricht werden praxisnah klassische Themen der Philosophie behandelt, indem erkenntnistheoretische, ethische, gesellschaftliche, anthropologische und metaphysische Fragen aufgegriffen werden.
Das Fach **Philosophie** wird in der Sekundarstufe II unterrichtet und kann als drittes oder viertes Prüfungsfach des Abiturs gewählt werden. Ziel des Faches Philosophie ist, Schüler:innen zum kritischen und reflektierten Denken anzuleiten. Die Befähigung zur „philosophischen Problemreflexion“ eröffnet die Möglichkeit, grundsätzliche Fragen und Probleme unter Berücksichtigung der philosophischen Tradition zu reflektieren. Das Fach bietet Möglichkeiten, Grenzen menschlicher Erkenntnis zu hinterfragen und normative Grundlagen menschlichen Handelns nachzuvollziehen, um jungen Menschen in einer pluralistischen Gesellschaft Orientierung zu geben und Toleranz zu vermitteln. Im Unterricht werden die klassischen Themengebiete der Philosophie behandelt: Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Ethik, philosophische Anthropologie, Staatsphilosophie. Dabei wird auf exemplarische philosophische Positionen und deren Vertreter:innen in der Vergangenheit und Gegenwart Bezug genommen.

Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

Die Erkenntnisse der Biowissenschaften sind heute für die gesellschaftliche Entwicklung weltweit von grundlegender Bedeutung und führen zu Perspektiven und Anwendungen, die uns Menschen als Teil und als Gestalter der Natur betreffen. Auch politische Entscheidungen werden in zunehmendem Maße von biologischen Erkenntnissen beeinflusst. Daher ist es ein wesentliches Ziel des **Biologieunterrichts**, den Schüler:innen wichtige Erkenntnisse und Entwicklungen in den Biowissenschaften durchschaubar und verständlich zu machen und sie dahingehend zu befähigen, aktuelle Forschungsergebnisse selbstständig zu bewerten.

Biologie, die Lehre vom Lebendigen, wird am SIBI in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7, 8 und 9 und im Kurssystem der Oberstufe unterrichtet. Die im Kernlehrplan für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2008) beschriebenen Aufgaben und Ziele des Unterrichts in der Sekundarstufe I erfordern eine Unterrichtsgestaltung, die einen starken Akzent auf Verstehen und Anwenden legt.

Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 greift dabei Kompetenzen auf, die bereits im Sachkundeunterricht der Grundschulen erworben wurden. Ausgehend von Alltagsvorstellungen und Vorstellungen der Schüler:innen führt der Biologieunterricht an naturwissenschaftliche Konzepte, Sicht- und Arbeitsweisen heran. Dabei steht vor allem die Freude am Entdecken und Experimentieren im Vordergrund, um naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten sichtbar zu machen. Damit unsere Schüler:innen Biologie trotz der modernen Entwicklung – weg von einer „organismischen“ hin zu einer molekularen Biologie – als eine lebendige Wissenschaft erfahren, steht im Unterricht dort, wo es möglich ist, die Begegnung mit dem realen Objekt und die Durchführung von Experimenten im Vordergrund.

Der Biologieunterricht in der gymnasialen Oberstufe knüpft an den Unterricht in der Sekundarstufe I an und vermittelt, neben grundlegenden Kenntnissen und Qualifikationen, Einsichten auch in komplexere Naturvorgänge sowie für das Fach typische Herangehensweisen an Aufgaben und Probleme. Dazu lernen Schüler:innen zunehmend selbstständig Sichtweisen der Biologie kennen und erfahren Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlichen Denkens. Sie intensivieren die

quantitative Erfassung biologischer Phänomene, präzisieren Modellvorstellungen und thematisieren Modellbildungsprozesse, die auch zu einer umfangreicheren Theoriebildung führen. Die Betrachtung und Erschließung von komplexen Ausschnitten der Lebenswelt unter biologischen Aspekten erfordert von ihnen in hohem Maße Kommunikations- und Handlungsfähigkeit.

Im Abitur kann das Fach Biologie sowohl als schriftliches (in Grund- und Leistungskurs) als auch als mündliches Prüfungsfach gewählt werden.

Chemie

Rot, gelb, grün, blau – in vielen Farben leuchten an der SIBI-Sommernacht die Luftballons unserer neuen Fünftklässler:innen. Ebenso vielfältig sind Gerüche, die uns täglich begegnen: der angenehme Duft eines Parfums oder das Aroma von frisch Gegrilltem. An jeder Tankstelle riecht man den Gestank des Benzins, das uns eine bequeme Fortbewegung in Autos ermöglicht. Doch auch die Kehrseiten der umweltschädlichen Abgase sind uns allen bewusst. Eine Erklärung für viele Vorgänge und Erscheinungen in unserem Alltag erklärt uns die Chemie. Dabei ist und bleibt das Experiment das wichtigste Werkzeug eines Chemikers, denn so kann man mit Hilfe direkter Erfahrung seine Kompetenzen und Fertigkeiten stetig erweitern.

Stoffe und chemische Reaktionen

Was versteht man eigentlich unter einem Stoff und welche Eigenschaften kann ein solcher haben? Welche Möglichkeiten gibt es, ein Gemisch aus verschiedenen Stoffen zu trennen? Und wie kann man neue Stoffe herstellen? Das sind Fragen, die in der **Klasse 7** gestellt und experimentell beantwortet werden. Dabei spielt natürlich auch der Bunsenbrenner eine große Rolle, dessen Bedienung alle Schüler:innen lernen. Genauso sollten alle jungen Forscher:innen mit der Sicherheit in einem Labor vertraut sein, und so beweisen alle Siebtklässler:innen erst einmal im Erwerb eines persönlichen Laborführerscheins ihre experimentellen Fähigkeiten.

Was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält?

Gold und Silber, Helium und Wasserstoff – es gibt so viele chemische Elemente, die geordnet werden müssen. Zum Glück gibt es das Periodensystem, eine zugleich faszinierende Ordnung wie auch Hilfe für eine Orientierung in der Welt der kleinsten Teilchen. Woraus bestehen diese kleinsten Teilchen überhaupt? Kenntnisse über den Aufbau der Atome und deren unterschiedliche Anordnung in den Stoffen, die uns umgeben, erwerben die Schüler:innen in der **Jahrgangsstufe 8**.

Organische Chemie: Sprit – Alkohol und Treibstoffe

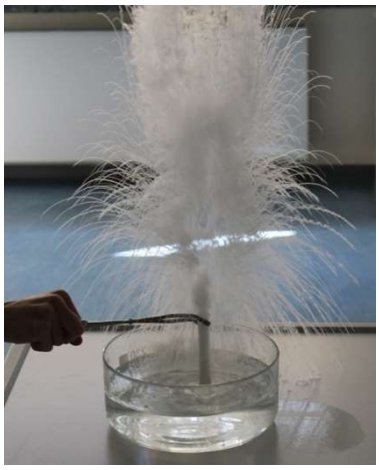
Auch in unserem Bad Honnef spielt der Weinanbau eine sichtbare Rolle. Doch woher stammt der Alkohol? Der Prozess der alkoholischen Gärung ist nur ein Weg, das Interesse der Schüler:innen der **Klasse 9** für organische Substanzklassen zu wecken. Heptan, Isobutan und Benzol klingen zunächst wie fremdländische Namen, als Bestandsteil von Treibstoffen wird die zunächst unglaubliche Vielfalt organischer Verbindungen schnell und einfach klassifiziert, so dass die vielfältigen Stoffe der organischen Chemie von allen Schüler:innen benannt werden.

Säuren bestimmen unser Leben

Ob im Magen, in Reinigungsmitteln oder im Obst – nahezu überall sind Säuren von großer Bedeutung. Einige von ihnen können ätzend sein, während andere wie z.B. Vitamin C lebensnotwendig sind. In der **Klasse 9** erfahren alle, welche Gemeinsamkeiten Säuren besitzen und auch, dass es ein Gegenstück zu ihnen gibt – die Laugen. Die Schüler:innen lernen erste richtige Analysemethoden. Was mit einfachen Experimenten in Klasse 7 begann, mündet an dieser Stelle in quantitative Messmethoden.

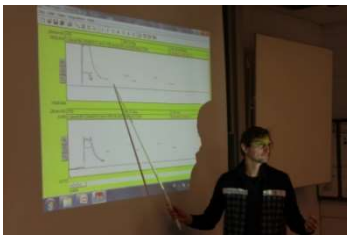
Die Milch macht's
Im Differenzierungskurs Biochemie erhalten interessierte Schüler:innen der **Jahrgangsstufe 9** Gelegenheit, anhand des Alltagsproduktes Milch mehr über die chemische Natur wichtiger Inhaltstoffe wie Eiweiße, Fette und Kohlenhydrate zu erfahren und naturwissenschaftliches Arbeiten zu üben. Sie lernen zudem die Ursachen und Symptome von Erkrankungen wie Lactoseintoleranz und Vitaminmangelerscheinungen und erhalten die Möglichkeit, Milchprodukte wie Camembert oder Mozzarella selbst herzustellen. Es geht aber auch um eine kritische Auseinandersetzung mit unseren Essgewohnheiten und der Milchviehhaltung.

Organisch und anorganisch Chemie, Batterien, Farbstoffe und Kunststoffe
In der **Oberstufe** bilden die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen die Grundlage, um Gegenstände aus der Nanotechnologie sowie moderne Techniken wie Brennstoffzellen erklären und selbst herstellen zu können. Aus Alkoholen werden Aromastoffe und aus Erdöl Plexiglas hergestellt. Wie geht das? Technische Phänomene und Naturphänomene werden in ihrer Tiefe untersucht und erklärt. Was ist Farbigkeit und lässt sich gezielt ein Stoff mit einer bestimmten Farbe herstellen? Welche Kunststoffe gibt es und wie lassen sich ihre unterschiedlichen Eigenschaften erklären?



<u>Rahmenbedingungen am SIBI:</u>
Die Chemie spielt am Siebengebirgsgymnasium traditionell eine bedeutende Rolle, ca. 50% eines Oberstufenjahrgangs belegen in Grund- und Leistungskursen das Fach, wobei der Anteil der Schülerinnen außerordentlich hoch ist. Die Einrichtung des Leistungskurses Chemie ist entgegen dem NRW-weiten Trend traditionell in fast jedem Jahr am SIBI geglückt. Ein Grund ist die zunehmend verbesserte Laborsituation für Experimente, die die Schüler:innen durchführen.

Zwei Labore für Schüler:innen, ein Hörsaal
Das ca. 30 Jahre alte Schülerlabor wurde 2011 zu einem modernen Schülerlabor umgebaut. Zusätzlich wurden zwei angrenzende kleinere Klassenräume zu einem größeren modernen Schülerlabor ausgebaut. Dadurch sind zu jederzeit und in jeder Stufe Schülerexperimente möglich. Der dritte Chemieraum ist als Hörsaal mit Lehrerabzug hervorragend geeignet, um gefährlichere Demonstrationsexperimente vorzuführen. Davon kann man sich gern bei der Chemieshow am Tag der offenen Tür des SIBIs einen Eindruck machen.



<u>Besondere Momente:</u>

Die Chemie-Show
Im Rahmen des Tags der offenen Tür am SIBI zeigt der Chemie-LK seine Fähigkeiten. Beeindruckende Experimente mit Feuer, Licht und Farben werden von den Schüler:innen des Chemie-LKs spektakulär aber selbständig und fachgerecht in einer Show für alle Interessierten vorgeführt.

Tag der Chemie
Alle Chemiekurse der Jahrgangsstufe 10 (EF) nehmen am Tag der Chemie teil. Ziel ist die Gewinnung von Aromastoffen. Bei diesem ganztätigen Experimentiertag werden den Schüler:innen die Inhalte und die Durchführung von Gaschromatografie, Soxhlet-Extraktion und Destillation im Kontext der Parfümgewinnung bzw. Aromastoffherstellung nahegebracht. Mit dem Gaschromatographen steht dem SIBI dabei eine moderne Apparatur für Analysen zur Verfügung, das in nur wenigen Schulen vorhanden ist.

Der Forschertag

Seit einigen Jahren unterstützen die Chemie-Leistungskurse auch den Forschertag der benachbarten Löwenburggrundschule. Auf diese Weise haben unsere Schüler:innen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und ihre Begeisterung für das Fach Chemie an den Nachwuchs weiterzugeben und erweitern zugleich ihre kommunikativen Kompetenzen.

Physik

Die charakteristische Methode der Erkenntnisgewinnung in der Physik ist beispielhaft für die Forschungstätigkeit in allen (Natur)Wissenschaften. Naturbeobachtung und das geplante Experiment bilden die Grundlage, um Muster zu erkennen, die – quantitativ erfasst – zu einer Theorie führen, aus der Vorhersagen abgeleitet werden, die wieder einer kritischen Überprüfung unterzogen werden.
Physik am SIBI

- findet in zwei modernen Physikräumen mit moderner Technik statt;
- fördert selbstständiges Arbeiten durch eine umfangreiche Sammlung von Schülerexperimenten, die ständig erweitert und erneuert wird;
- hilft den Schüler:innen bei der Deutung von Erscheinungen und Vorgängen aus ihrer Alltagswelt;
- ist praxisnaher und anwendungsbezogener Unterricht;
- führt auf Exkursionen zu Anwendungsbeispielen in der Nähe und Ferne;
- nutzt Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Forschung und Industrie;
- vermittelt nicht nur Formeln, sondern auch die Sicht- und Arbeitsweisen der Physik.

Mathematik

Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, nicht das Dasein, sondern das Hinkommen, was den größten Genuss gewährt. (Friedrich Gauss)

Unterricht

Im Fach Mathematik am SIBI ist uns besonders wichtig, dass die Schüler:innen sich intensiv mit mathematischen Problemstellungen auseinandersetzen und über Mathematik kommunizieren. Im Rahmen des Unterrichts erhalten die Schüler:innen immer wieder die Möglichkeit zum Austausch über mathematische Fragen und Erkenntnisse. Es werden Anlässe geschaffen, die zu einer intensiven Auseinandersetzung anregen, Einüben von Fertigkeiten ermöglichen und Motivation schaffen. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie der Erwerb der Kompetenz zu problemlösendem Denken sind grundlegende Aspekte.
Der Einsatz von unterschiedlichen Medien und Materialen beispielsweise Geobretter, Spiegel oder Mathe-Dominos sowie die Arbeit mit unterschiedlichen Methoden (wie Stationenlernen, Gruppen-Puzzles) und in variablen Sozialformen ermöglicht das selbstständige Erarbeiten von Unterrichtsinhalten, besitzen Motivationscharakter und unterstützen die Vernetzung und Vertiefung von Erlerntem.

Die Arbeiten mit dem Lehrwerk „Neue Wege“ vom Schroedel-Verlag in beiden Sekundarstufen wird ergänzt durch den Einsatz von graphikfähigen Taschenrechnern (GTR), Excel und GeoGebra. Diese Hilfsmittel ermöglichen den Schüler:innen vertiefende Erkenntnis- und Experimentiermöglichkeiten.

So lernt man im Mathematikunterricht frei nach dem oben genannten Zitat nicht „bloß Mathematik“, sondern auch Vieles darüber hinaus:

- Kooperieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- Problemlöseprozesse zu strukturieren
- Fehler als Chance zu begreifen
- Selbstständig zu arbeiten
- Werkzeuge wie den Taschenrechner und den Computer für die Lösung von Problemen zu benutzen.

In der Jahrgangsstufe 10 führen wir den Test: **Fit für die Oberstufe?** durch.
Dieser von den Fachkolleginnen und Fachkollegen erstellte Multiple Choice Test umfasst Aufgaben aus allen für die Oberstufe relevanten Themenbereichen. Er dient der Selbstdiagnose und ermöglicht den Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 eventuelle Defizite in einzelnen Themenbereichen genau zu diagnostizieren. Den Schüler:innen werden dann gezielte Aufgaben zum Üben und Vertiefen in diesen Themenbereichen bereitgestellt, sodass sie gut vorbereitet in die Oberstufe starten können.

Auch für die Schüler:innen, die zu Beginn der Oberstufe von anderen Schulen ans Siebengebirgsgymnasium wechseln, wird der Test als Vorbereitung für einen gelungenen Einstieg gerne zur Verfügung gestellt.

In der Oberstufe werden Projektkurse zu mathematischen Themen, sowie Vertiefungskurse zum Aufarbeiten von Inhalten angeboten. Darüber hinaus wird in jedem Jahrgang mindestens ein Mathematik-Leistungskurs eingerichtet. Momentan haben wir jeweils zwei Leistungskurse in den entsprechenden Stufen.

Projektkurs Algorithmen
Der Projektkurs ist eine Kooperation der Fächer Mathematik und Informatik. Algorithmen spielen in beiden Fachgebieten eine wichtige Rolle. In dem Projektkurs geht es um das Aufstellen von Algorithmen und deren effiziente Umsetzung mit dem Computer. Zu Beginn werden Grundlagen in der Programmiersprache Python gelegt und anschließend exemplarisch einige Algorithmen und Strategien besprochen, sowie deren Laufzeit und Effizienz abgeschätzt. Der zweite Teil des Kurses besteht darin, dass die Schüler:innen einen Algorithmus zu einem komplexen Problem entwickeln und diesen im Computer implementieren.

Profilkurs Mathematik am SIBI
Wir freuen uns sehr, dass wir seit dem Schuljahr 2015/2016 in den drei Jahrgangsstufen 6, 7 und 9 für alle Schüler:innen mit besonders guten Leistungen im Fach Mathematik eine Förderstunde anbieten können. Diese Förderstunde findet einmal wöchentlich bzw. alle vierzehn Tage parallel zum regulären Mathematikunterricht statt. Alle Klassen des Jahrgangs haben zu dieser Zeit eine gekoppelte Stunde und die für das Förderkonzept ausgewählten Schüler:innen besuchen in dieser Zeit den Förderunterricht bei Mathematiklehrer:innen.
Die Schüler:innen beschäftigen sich mit Aufgaben und Inhalten, die über den Unterrichtsstoff hinausgehen. Unter anderem sollen Aufgaben aus verschiedenen Mathematikwettbewerben der vergangenen Jahre (bspw. Mathematikolympiade, Känguruwettbewerb) den Anreiz für die Teilnahme an Wettbewerben schaffen.

Teilnahme an Wettbewerben
Die Teilnahme an Wettbewerben weckt bei den Schüler:innen die Freude an der Beschäftigung und Auseinandersetzung mit mathematischen Fragestellungen über den Unterricht hinaus. Zudem kann man eigene mathematische Fähigkeiten bei der Bearbeitung von anspruchsvollen Aufgaben erproben, festigen, weiterentwickeln und unter Beweis stellen. Des Weiteren wird das logische und kombinatorische Denken geschult.
Die Preisträger bei den mathematischen Wettbewerben werden jährlich geehrt. Am SIBI wird die Teilnahme an den folgenden Wettbewerben organisiert und begleitet:

- **Mathematik Olympiade**
  Der Wettbewerb für Schüler:innen der Jahrgangsstufen 3 bis 13 steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
  Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb, an dem über 250.000 Schüler:innen teilnehmen. Sie bietet allen interessierten Schüler:innen die Möglichkeit, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Der nach Altersstufen gegliederte Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden.

- **Känguru der Mathematik**
  Dies ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb, an dem Schüler:innen aus fast 60 Ländern teilnehmen. Er findet einmal jährlich am dritten Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig statt. Das SIBI nimmt nun schon seit 2005 teil und kann sich jedes Jahr über eine Vielzahl an Preisträgern freuen.
  Es ist ein Einzelwettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Jahrgangsstufen 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Jahrgangsstufen 7/8, 9/10 und 11-13 zu lösen sind.

- **KölnBonner Mathematikturnier**
  Das Turnier wird vom Hausdorff Center of Mathematics Bonn organisiert. Jedes Jahr im September treten zahlreiche Teams aus Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern an, um am Ende des Tages als Sieger den Baum des Pythagoras mitnehmen zu dürfen, der dann bis zum nächsten Turnier in der jeweiligen Schule ausgestellt werden darf. Eine Besonderheit des Wettbewerbs besteht darin, dass Teamgeist ganz entscheidend ist, um die anspruchsvollen Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu lösen.

Klassenarbeiten
Ab der Klasse 7 werden die Schüler:innen sukzessive an hilfsmittelfreie Teile in Klassenarbeiten gewöhnt. D.h. die Schüler:innen bearbeiten die Aufgaben ohne Taschenrechner oder Formelsammlung.
Somit werden die Schüler:innen frühzeitig an diese Form der Prüfungsaufgaben herangeführt, die sowohl bei den zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase als auch beim Zentralabitur verbindlich sind.

Informatik

Nichts hat die Welt in den letzten Jahren so verändert wie der Computer und ein Ende des Umbruchs ist nicht abzusehen. In ständig zunehmendem Umfang gehört der sinnvolle Umgang mit Computern zur Selbstverständlichkeit.
Im Informatik-Unterricht lernen die Schüler:innen in einer Atmosphäre entspannter Teamarbeit mit den neuen Medien umzugehen, fertige Software exemplarisch anzuwenden und bei der Erstellung eigener Software Probleme zu strukturieren und zu lösen.
Dadurch, dass die Schüler:innen auch von zuhause aus auf das Computersystem des SIBI zugreifen können, brauchen sie nicht umständlich die notwendige Software installieren; stattdessen können sie nahtlos zuhause an dem weiterarbeiten, was sie in der Schule gemacht haben.

Informatikunterricht in der 5. und 6. Klasse

In der heutigen Informationsgesellschaft ist der sichere Umgang mit dem Computer zu einer wesentlichen Kulturtechnik geworden. Dem tragen wir am SIBI Rechnung, indem die Schüler:innen schon in der Erprobungsstufe das Arbeiten mit den **Office-Anwendungen** Word, Excel und PowerPoint erlernen. Die regelmäßige Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke ist auch in dieser Altersgruppe heute keine Seltenheit mehr. Im Rahmen der **Medienkompetenz**

wird daher der sichere Umgang mit dem Internet vermittelt. Hierzu gehören sowohl das zielgerichtete Recherchieren als auch die Kenntnis über grundlegende Rechte, Gesetze und Gefahren im Internet.

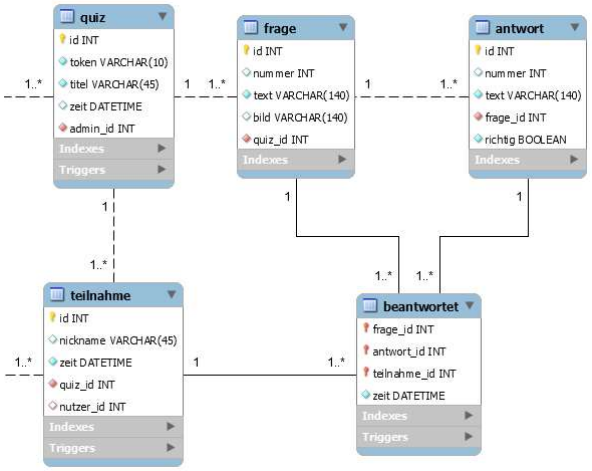
Für die Arbeit mit Informatiksystemen sind **digitale Daten** unerlässlich. Die Schüler:innen erhalten daher erste Eindrücke, wie diese codiert, verarbeitet und verschlüsselt werden. Ein weiterer zentraler Bestandteil der informatischen Grundbildung sind **Algorithmen**. Erste lebensnahe Algorithmen werden gemeinsam entwickelt, implementiert und verglichen Ein möglicher Ausgangspunkt ist die tägliche Morgenroutine vom Aufstehen bis zur Schule.

Das Informatik sich stets weiterentwickelt erleben die Schüler:innen schließlich beim Thema **künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen**. Als Einblick dienen hier beispielsweise Sprachassistenten.

Der Informatik Biber

Dem informatischen Interesse der Schüler:innen am SIBI wird auch mit der regelmäßigen Teilnahme am Informatik-Biber Rechnung getragen. In Kooperation mit dem Fach Mathematik gelingt es jedes Jahr im November eine große Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diesen internationalen Wettbewerb zu finden. Die Schüler:innen sind jahrgangsstufenübergreifend begeistert von diesem abwechslungsreichen Format, welches binnen einer Schulstunde in Teamarbeit am Computer gelöst werden kann. Vorkenntnisse sind hierfür nicht erforderlich, vielmehr ist vernetztes Denken gefragt.

Wirtschaft-Informatik in den Jahrgängen 9 und 10 (G9)

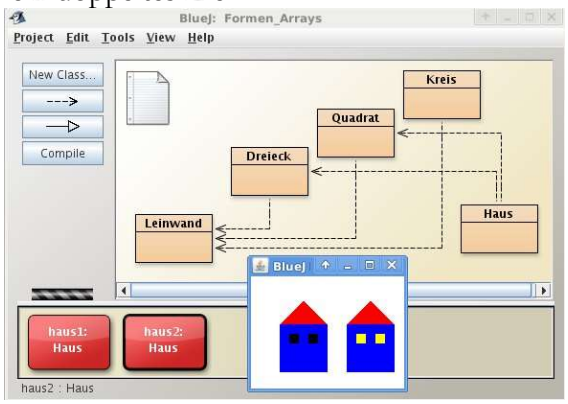


In der Jahrgangsstufe 9 werden im Differenzierungsfach Wirtschaft-Informatik die Kenntnisse der **Office-Anwendungen (insbesondere Powerpoint und Excel)** mit Blick auf Themen des Faches Wirtschaft vertieft. Darüber hinaus erlernen die Schüler:innen die Internet-Sprache **HTML und entwickeln eigene Websites.**

In der Jahrgangsstufe 10 stehen **Datenbanken** im Zentrum des Interesses. Die Schüler:innen lernen Datenbanken zu modellieren und mithilfe der Datenbanksprache SQL gezielt Informationen aus großen Datenbanken abzufragen. Darüber erlernen die Schüler:innen die **Grundlagen der Programmiertechnik**, insbesondere Variablen, Bedingungen und Schleifen, indem sie mit der Programmierumgebung **Scratch** einfache Online-Spiele selber entwickeln.

Informatik in der Oberstufe

Die Fachschaft Informatik verfolgt für die Oberstufe ein doppeltes Ziel:

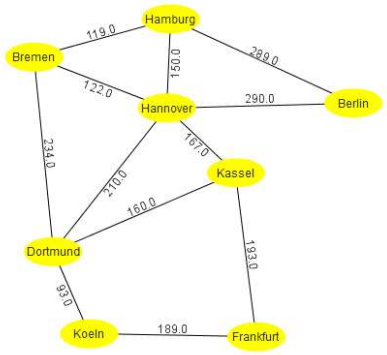


- **Informatik als "Breitensport":**
  Wir möchten das Fach Informatik einer möglichst breiten Schülerschicht zugänglich machen.
- **Informatik als "Spitzensport":**
  Informatisch versierten Schüler:innen möchten wir einen Unterricht bieten, der sie gut auf ein Studium der Informatik oder eines verwandten technischen Studienganges vorbereitet.

Um Informatik allen Schüler:innen zugänglich zu machen, z.B. auch den Schüler:innen, die zur EF von einer Realschule ans SIBI wechseln, startet **Informatik in der EF ohne jede Voraussetzung**. Die Themen der Mittelstufe sind mit Absicht so gewählt, dass es nur geringe Überschneidungen mit den Inhalten der Oberstufe gibt. Das heißt:

- **Alle können Informatik in der EF Klasse wählen**
- **Alle können Informatik-LK wählen**, wenn sie in der EF in Informatik gut zurecht kommen.

Im Schuljahr 2021 haben mehr als die Hälfte der Schüler:innen der Jahrgangsstufe 11 (EF) Informatik gewählt. Für informatisch versierte Schüler:innen wird seit dem Schuljahr 2011/12 jedes Jahr ein **Informatik-Leistungskurs** angeboten; seitdem haben jedes Jahr 16 bis 26 Schüler:innen Informatik-LK gewählt. Mit dem Informatik-LK ist das SIBI im Vergleich zu allen umliegenden Schulen im technischen Bereich sehr gut aufgestellt; erst am Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn gibt es wieder einen Informatik-LK.
Zusätzlich gibt es für mathematisch und informatisch versierte Schüler:innen seit 2012/13 regelmäßig einen **Projektkurs Algorithmen** (s.u.).



Inhalte des Faches Informatik in der Oberstufe
Im Informatik-Unterricht der Oberstufe machen sich die Schüler:innen anhand der Programmiersprache **Java** mit **objektorientierten Modellierung** vertraut. Außerdem werden gemäß den Anforderungen des Zentralabiturs folgende Themenbereiche behandelt:

- Sortierverfahren
- Datenstrukturen (lineare Datenstrukturen und Binärbäume)
- Datenbanken (Modellierung, Normalisierung und SQL)
- Netzwerkprogrammierung mit Client-Server-Systemen
- Software-Engineering
- Verschlüsselung (u.a. public-private-Key Verschlüsselung)
- Graphen (nur LK)
- Endliche Automaten

Darüber hinaus lernen die Schüler:innen Backtracking- und Divide-and-Conquer-Algorithmen und auch Multithreading kennen.

Informatik im Abitur
Informatik kann als **Leistungskurs** gewählt werden, oder im **Grundkurs als schriftliches oder mündliches Abiturfach**. Der Unterricht auch im Grundkurs bereitet konkret auf die Abiturprüfungen vor.

Wiki statt Fachbuch
Da Fachbücher in Informatik sehr schnell veralten, ist am SIBI in Informatik **kein Fachbuch** eingeführt. Stattdessen wurden die wesentlichen Themen des Informatik-Unterrichts der Oberstufe in einem Wiki (**sibi-wiki.de**) aufbereitet; so können die Inhalte ständig ergänzt und verbessert werden.
Gerade für die in Informatik wichtigen "handwerklichen" Fähigkeiten ist der Wiki sehr wichtig: Die vielen Programmbeispiele wurden inzwischen von mehreren Schülergenerationen kritisch hinterfragt und sind deswegen übersichtlich und handwerklich sauber implementiert, so dass sie den Schüler:innen eine gute Orientierung für eigene Software-Entwicklung geben können.
Die Schüler:innen schätzen den Wiki sehr, insbesondere zur Vorbereitung auf Klausuren und für das Zentralabitur.

Professionelle Entwicklungswerkzeuge
In der Jahrgangsstufe 11 wird in Informatik mit den didaktischen Entwicklungsumgebungen BlueJ und Greenfoot gearbeitet.

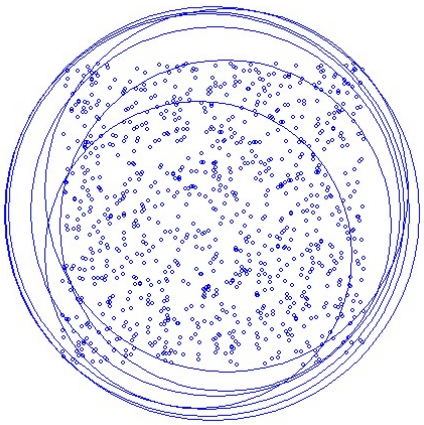
Anders als an den meisten anderen Gymnasien hat sich die Informatik-Fachschaft am SIBI entschieden, von der Q1 an sowohl im Leistungskurs als auch im Grundkurs nur mit professionellen Entwicklungswerkzeugen zu arbeiten. So lernen die Schüler:innen Werkzeuge kennen, die sie auch im Studium und im Beruf nutzen können. Zum Einsatz kommen insbesondere **Eclipse** für die Java-Entwicklung und **MySQL-Workbench** für die Datenbank-Entwicklung. Beide Werkzeuge sind kostenlos, so dass die Schüler:innen sie auch auf ihrem eigenen Notebook installieren können. Auch für den Unterricht sind diese Werkzeuge nach einer Einarbeitung ein Gewinn, denn z.B. Eclipse bietet den Schüler:innen vielfältige Möglichkeiten der Programmerstellung und Syntaxkontrolle, über die die didaktischen Entwicklungsumgebungen nicht verfügen.

Arbeitsweise im Unterricht
Der Informatik-Unterricht am SIBI zeichnet sich durch einen **hohen Anteil von selbstständiger Arbeit** aus, bei der die Schüler:innen in einer Atmosphäre entspannter Teamarbeit lernen können, mit den neuen Medien umzugehen, fertige Software exemplarisch anzuwenden und eigene Software zu planen und zu implementieren.

Projektkurs Algorithmen
Seit 2012/13 wird **in der 12. Klasse** der Projektkurs Algorithmen angeboten. An der Schnittstelle zwischen Mathematik und Informatik werden hier Computer dazu genutzt, um aufwändige algorithmische Probleme zu lösen, wie z.B. das Travelling-Salesman-Problem. Der Projektkurs Algorithmen steht allen Schüler:innen offen; Informatik-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Schüler:innen, die kein Informatik haben, erwerben die notwendigen Programmierkenntnisse in Blockseminaren.

Beispiele für Schülerarbeiten im Projektkurs:

- Näherungsweise Berechnung des kleinsten umfassenden Kreises (s. Schaubild rechts)
- Simulation des Stauverhaltens an einer Autobahnbaustelle
- Programm zum Lösen des Zauberwürfels
- Simulation des Spiels "Risiko"
- Wie überquert man mit einem Ruderboot am schnellsten den Rhein? Simulation
- Jacobi-Verfahren zur näherungsweisen Lösung von Gleichungssystemen



Sport

Ausgehend von seinem Selbstverständnis als „Schule im Herzen der Stadt" orientiert sich das SIBI im Unterricht sowie bei außerschulischen Aktivitäten am sportlichen Umfeld der Stadt, fördert und nutzt Synergieeffekte im Sinne der Schüler:innen.
Diese erleben das folgende **Angebot**:

- Leistungskurs Sport in der Oberstufe,
- kompletter Kanon traditioneller Sportarten,
- alternative und Trendsportarten wie Skifahren, Kanu, Surfen, Klettern,
- Arbeitsgemeinschaften, z.T. mit qualifizierten Schüler:innen als Übungsleiter, die sich aus der Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen ergeben; derzeit in Basketball, Rudern, Fußball, Volleyball, Badminton, Mountainbiking,
- Schulfahrten mit erlebnispädagogischer Zielsetzung wie Skifahrten, Ruderwanderfahrten,
- Beteiligung von SIBI-Schüler:innen an Schulwettbewerben wie „Jugend trainiert für Olympia" mit bemerkenswerten Erfolgen in den letzten Jahren (zweimal in Folge Nordrhein-

meisterschaft und eine Vielzahl von Regierungsbezirks- und Kreismeisterschaften im Basketball) sowie an Sportverbandswettbewerben mit herausragenden Ergebnissen (u.a. vier Weltmeistertitel im Rudern durch SIBI-AthletInnen des Wassersportvereins Honnef).

Sportstätten:

- Zwei gut ausgestattete Turnhallen für variable Sportpraxis; u.a. ein Kraftraum, eine Kletterwand, eine Videoanlage sowie Ausrüstung zur computergestützten Belastungssteuerung über die Herzfrequenz für praxisbegleitenden Theorieunterricht;
- regelmäßige Nutzung von Stadion und Sporthalle Menzenbergerstraße.

6. Ökonomische Bildung am SIBI

Das Städtische Siebengebirgsgymnasium hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Schüler:innen eine ökonomische Grundbildung zu vermitteln und zusätzliche Ökonomieangebote zu unterbreiten, um sie auf ein eigenverantwortliches Leben in einer zunehmend komplexer werdenden vernetzten Gesellschaft vorzubereiten.

Erhebliche finanzielle Unterstützung erfährt die Schule in ihrem Bemühen durch die **Hans-Trappen-Stiftung,** deren Ziel es ist, „das Verständnis von Schüler:innen für wirtschaftliche Zusammenhänge ideologiefrei zu vermitteln und zu fördern sowie das Bewusstsein für Wirtschaftsethik zu schärfen". Im Folgenden wird dokumentiert, auf welch vielfältige Art und Weise die Schule in Kooperation mit der Stiftung versucht, ökonomische Bildungsprozesse anzubahnen.

Wirtschaft/Politik (G9, Stufen 6-7)

Das Fach Wirtschaft/Politik zielt auf grundlegende ökonomische und politische Kompetenzen, wobei der Unterricht systematisch begleitet und erweitert wird durch außerschulische Praxiskontakte mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

- In der Jahrgangsstufe 6 steht das **Inselspiel** im Mittelpunkt des Unterrichts. Dieser spielerische Zugang dient dazu, die Notwendigkeit des ökonomischen Umgangs mit knappen Ressourcen zu verdeutlichen, die Entstehung der Arbeitsteilung und die Entwicklung des Geldes anschaulich-konkret erfahrbar zu machen und in sozialwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einzuführen. Auch die Möglichkeiten der politischen Organisation werden in diesem Zusammenhang diskutiert und theoretisch untermauert. Flexible Zugänge ergeben sich zu Themen wie Flüchtlingspolitik oder auch Jugendschutz, je nachdem, welche Themen im Szenario selbst von den Schüler:innen aufgeworfen werden.
- Charakteristisch für den Unterricht in der Jahrgangsstufe 7 ist zum einen der Themenbereich „Finanzielle und rechtliche Allgemeinbildung", in dem sich die Schüler:innen z.B. unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten genauer mit ihrer **Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher** auseinandersetzen. Im Rahmen des Unterrichts können z.B. Expertinnen und Experten der Verbraucherzentrale eingeladen und das Amtsgericht Königswinter besucht werden.

Politik/Wirtschaft (G8/G9, Stufen 8-9)

- Im G8-System ist der Themenbereich „Finanzielle und rechtliche Allgemeinbildung" in der Jahrgangsstufe 8 angesiedelt. Expertinnen und Experten aus dem Bereich **Geld und Geldpolitik** werden gezielt von den Fachlehrer:innen in den Unterricht eingeladen und tragen dazu bei, Buchwissen durch Erfahrungswissen zu ergänzen und zu bereichern. Außerdem wird das Amtsgericht Königswinter besucht. Der zweite große Themenkomplex in diesem Jahrgangsstufen besteht aus dem systematischen Kennenlernen unserer demokratischen Strukturen und wird mit dem Demokratieführerschein abgeschlossen.

- In der Jahrgangsstufe 9 steht das **Betriebspraktikum** im Mittelpunkt des Unterrichts. Dieses Praktikum dient einerseits der Analyse der wirtschaftlichen und unternehmerischen Realität und ist gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA). Die Vor- und Nachbereitung erfolgt durch Videoanalysen, Simulationen, Fallstudien, Experteninterviews und **Betriebserkundungen** lokaler Unternehmen mit detaillierten Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen für alle Beteiligten.

Differenzierungskurs Wirtschaft/Informatik in den Stufen 9 und 10
Neue Unterrichtsinhalte, innovative Lernmethoden und alternative Lernerfolgskontrollen werden hier modellhaft entwickelt und erprobt. Fächerübergreifendes Arbeiten und der Umgang mit modernen Medien gehören zum Unterrichtsalltag. Zwei Beispiele dazu:

- Die Differenzierungskurse der Jahrgangsstufe 9 führen ein **Internetplanspiel (beispielsweise den „Beachmanager")** durch, in dem die theoretisch behandelten Unterrichtsinhalte rund um Unternehmensbuchführung und Unternehmenskennzahlen zur Anwendung kommen.

- In der Jahrgangsstufe 10 beteiligten sich die Schüler:innen am Wettbewerb **„Jugend testet"** der Stiftung Warentest. Aufgabe der Schüler:innen ist es, in kleinen Gruppen einen fachlich begleiteten Produkttest zu entwickeln, unter Anleitung selbst ausgewählte Produkte zu testen und anschließend einen Testbericht zu verfassen.

Sozialwissenschaften/Wirtschaft (Oberstufe)
In der Oberstufe wird in Sozialwissenschaften Ökonomie als Schwerpunktdisziplin unterrichtet und die Zusammenarbeit unserer Schüler:innen mit außerschulischen Wirtschaftspartnern unterstützt und gefördert. Regelmäßig kommt ein Leistungskurs zustande, der den Schüler:innen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten ermöglicht.

- In der Einführungsphase werden im Themenbereich „mikroökonomische Grundlagen" **ökonomische Experimente und Simulationen** entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Wesentliche Aspekte rund um das Thema „Marktwirtschaft" - Angebots- und Nachfrageseite, Marktformen, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomie und Wirtschaftsethik - werden hier induktiv erschlossen und empirisch überprüft.
- Im Mittelpunkt des Unterrichts in der Qualifikationsphase stehen aktuelle **wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen**, die im Unterricht analysiert und kontrovers diskutiert werden. Die unterrichtlichen Bemühungen dienen einerseits der Vorbereitung auf die Prüfungen im Zentralabitur. Andererseits soll die Qualität des Unterrichts durch exemplarische Vertiefungen, Fallbeispiele, Simulationen und Praxiskontakte, die im Lehrplan leider zu wenig Beachtung finden, gefördert werden. Eine Kooperation findet hier im Bereich Geldpolitik mit der Bundesbank statt, die mit jedem Kurs (sowohl Grund-, als auch Leistungskurse) einen eintägigen Workshop in der Jahrgangsstufe 12 durchführt.

Betriebs- und Auslandspraktika in Jahrgangsstufe 10
Das SIBI führt seit Jahren ein für alle Schüler:innen verpflichtendes Betriebspraktikum durch. Dessen Vor- und Nachbereitung steht im Mittelpunkt des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 10. Der Leitgedanke der gesamten Vor- und Nachbereitungsphase besteht darin, Schul(buch)wissen und Wirklichkeit stärker miteinander zu verzahnen. Das „Fachpraktikum Wirtschaft" zielt auf konkretes Wissen darüber, „wie Wirtschaft wirklich funktioniert", auf eine Korrektur verzerrter Wirklichkeitswahrnehmungen und auf eine Einübung in die Methodik empirischer Sozialforschung. Im Mittelpunkt stehen die beiden folgenden Aspekte:

Potential- und Arbeitsanalyse

Die Schüler:innen sollen in Rückgriff auf die Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe 8

- ihre Stärken, Schwächen und Potentiale analysieren und diese mit den veränderten Anforderungen an qualifizierte Arbeitskräfte in exemplarisch ausgewählten Berufsfeldern vergleichen;
- Arbeitsprozesse mithilfe kriterienorientierter Beobachtungsbögen zunächst videogestützt und dann real beobachten und analysieren (bei der Betriebserkundung/ im Praktikum);
- Arbeitsprozesse durchführen und reflektieren können. Für zwei Wochen sind die Schüler:innen vom Unterricht freigestellt und arbeiten im Rahmen der üblichen Wochenarbeitszeit in von ihnen selbst ausgewählten Praktikumsbetrieben.

Betriebserkundung

Wir gestalten das Betriebspraktikum als individuelle Betriebserkundung. Die Schüler:innen sollen eine Forscherrolle einnehmen und aus dieser Rolle heraus betriebliche Abläufe beobachten, analysieren und reflektieren. Sie sollen ihr Wissen über wirtschaftliche Realitäten im Unterricht mit sozialwissenschaftlichen Theorien vergleichen und kritisch reflektieren, ihre Ergebnisse verschriftlichen und in einer Praktikumsmappe möglichst sorgfältig und präzise dokumentieren.

EBC*L European Business Competence* Licence

Zertifizierungskurse (Oberstufe)

Die Schüler:innen des Siebengebirgsgymnasiums haben in der Oberstufe die Möglichkeit, den Europäischen Wirtschaftsführerschein **(European Business Competence Licence, EBC*L)** zu erwerben. Dabei geht es inhaltlich um die Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, die mit einer europaweit standardisierten Prüfung zertifiziert werden. Die TeilnehmerInnen werden von ausgewiesenen BWL-Experten in mehreren Seminaren außerhalb der regulären Unterrichtszeit gründlich auf die Prüfung vorbereitet. Der EBC*L umfasst die folgenden vier Module: Bilanzierung, Unternehmensziele und Kennzahlen, Kostenrechnung und Wirtschaftsrecht. Dank der finanziellen Unterstützung durch die schulnahe Hans-Trappen-Stiftung können wir unseren SchülerInnen Lernmaterial, Seminarteilnahme und Zertifizierung zu deutlich reduzierten Kosten anbieten.

Projektkurs „Wirtschaft“ (Oberstufe)

Aus der Teilnahme am bundesweit durchgeführten **Wettbewerb „Business@school“** der Boston-Consultion-Group hat sich im Laufe von fast 20 Jahren ein umfangreicher Projektkurs „Wirtschaft“ entwickelt, der der Schule ein erhebliches Maß an Profilbildung nach innen und außen stiftet. Bei „Business@school“ analysieren Schülerteams der Oberstufe zunächst börsennotierte Unternehmen und dann inhabergeführte Bad Honnefer Betriebe, um abschließend eine eigene Geschäftsidee samt Businessplan zu entwickeln. Dabei werden sie von Betreuern der Boston Consulting Group, von SIBI-Schüler:innen, die den Wettbewerb bereits erfolgreich absolviert haben, und von Vertretern der Elternschaft gecoacht.

Seit 2011 ist der Wettbewerb Teil des Projektkurses „Wirtschaft“, der unter anderem auch die Teilnahme am Europäischen Wirtschaftsführerschein (EBC*L) umfasst, so dass die Schüler:innen zusätzlich ein Zertifikat über BWL-Kenntnisse erwerben.
Unsere Schüler:innen beflügelt die Projektarbeit zu enormen Leistungen. So wurde das SIBI in den vergangenen Jahren zur mit Abstand erfolgreichsten Schule beim Wettbewerb „Business@school“. Im Rahmen dieses Wettbewerbs erwerben unsere SchülerInnen neben einem breiten Spektrum an Fachwissen auch methodische und soziale Fähigkeiten. In den Jahren 2009, 2011, 2012 und seit 2017 durchgehend gewannen die SIBI-Teams mit ihren herausragenden Geschäftsideen neben dem Schul- auch die Regionalentscheide und qualifizierten sich so für das **Finale in München**. Drei Gesamtsiege und ein zweiter Platz in den vergangenen vier Jahren sprechen für sich.
Die erfolgreichen Geschäftsideen waren zum Beispiel „FrozenColors“ (Etikett zur Überwachung der Kühlkette bei TK-Produkten), „Foglight“ (Ski-Helm mit Nebelleuchte), „Strong Stripes“ (Bügelhilfe), „ProtectUS“ (Handystrahlenschutz für die Hosentasche), „GrasSwipe“ (Toilettenpapier aus Gras), „Gelo“ (selbstkühlendes und wiederbefüllbares Kühlpack), „Puretato“ (Desinfektionsmittel auf Kartoffelbasis) und „Fueco“ (Grillanzünder aus den Abfällen der Kakaobohnenschalen). Dank der finanziellen Möglichkeiten durch die schulnahe Hans-Trappen-Stiftung sind wir auch hier in der Lage, unsere SchülerInnen in besonderer Weise bei deren Arbeit zu unterstützen.

Siegerfotos: Teams mit ihren Betreuern:
links oben: „GrasSwipe“ (2018), rechts oben „Gelo-Pack“ (2019)©business@school der Boston Consulting Group

links: FuEco nach dem Sieg des Landesentscheid Düsseldorf für den General-Anzeiger:
(https://ga.de/region/siebengebirge/bad-honnef/team-aus-bad-honnef-gewinnt-landesentscheid-von-business-school_aid-58280501)

Netzwerkbildung
Im Rahmen der **Sommerakademie,** die jährlich am SIBI stattfindet, präsentieren Fachleiter:innen und Lehrer:innen in Kooperation mit dem Fachdezernat Sozialwissenschaften der Bezirksregierung Unterrichtskonzepte, die den Fachbereich Ökonomie mit neuen Ideen anregen und seine motivationalen, kommunikativen, sozialen und fachlichen Potenziale bereichern. Die Lehrer:innen der Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft nehmen regelmäßig an der Veranstaltung teil, nutzen die vorgestellten und in der Reihe „TrappenTexte“ veröffentlichten Materialien und leisten z.T. auch als Dozent:innen und Autorinnen ihren Beitrag zum Gelingen dieser Didaktik-Werkstatt.

.

7. Schüler:innen engagieren sich

SIBI denkt weiter

Als Schule haben wir die Aufgabe, allen Schüler:innen eine individuelle Förderung zu bieten. Dies bedeutet für uns, dass wir als Gymnasium auch besonders die leistungsstarken Schüler:innen ins Zentrum unserer Förderung stellen.

SIBI DENKT WEITER!

FORDERUNG LEISTUNGSSTARKER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

„Neue Horizonte“

Zum einen bietet „SIBI denkt weiter“ für die Schüler:innen eine Plattform, auf der sich alle treffen, die über den Unterricht hinaus mehr von Schule wollen. Wir arbeiten in unterschiedlichen Themenbereichen in verschiedenen Formaten in unterschiedlichen Gruppen. Im kommenden Schuljahr haben die Schüler:innen außerdem erneut die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Konfuziusinstitut Chinesisch zu lernen.

„Flexible Drehtür“

Zum anderen öffnen wir auch neue Räume innerhalb des Unterrichts. So haben die Schüler:innen mit der „Flexiblen Drehtür“ die Möglichkeit am Fachunterricht der höheren Stufen aktiv teilzunehmen.

„Starke Allianzen“

Für das kommende Schuljahr planen wir das altbewährte Konzept „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ in unser Profil mitaufzunehmen. Dabei werden lernstarke und motivierte Schüler:innen zu Nachhilfelehrer:innen ausgebildet und betreut. Zukünftige Nachhilfelehrer:innen und ihre Schützlinge sollen sich in Zukunft über unser Team finden und treffen können.

„Offene Schnittstelle“

„Uni? Geht auch“, oder besser gesagt, Uni geht immer! Wir sichten zusammen den Veranstaltungskalender der umliegenden (Fach)-Hochschulen, um passende Veranstaltungen zu finden. Es ist zudem möglich, externe Referenten zu bestimmten Themen ans SIBI einzuladen. Gerne beraten wir darüber hinaus die Schüler:innen des SIBI hinsichtlich der Fragen „Was passiert nach dem Abitur? Wo will ich hin?“

„SIBI denkt weiter“ zeigt, dass Schule für viele mehr ist als Unterricht. Zusätzliche Angebote schaffen auch ein positives Bild von Lernen und Leisten. Gemeinsam entdecken alle Beteiligten neue Möglichkeiten, bauen ihre Stärken aus, finden neue Interessen und bilden damit nicht zuletzt ihre Persönlichkeit weiter.

Die Ansprechpersonen:
Teresa Quinke (quinke@sibi-honnef.de), Amelie Schmitz (schmitz@sibi-honnef.de), Jürgen Bruns (bruns@sibi-honnef.de), Peter Pohlen (pohlen@sibi-honnef.de)

Schule mit Courage ohne Rassismus

Wertschätzender Umgang, den wir bereits in unserer Wertevereinbarung schriftlich verankert haben, soll in der Courage-AG in kleineren und/oder größeren Schulprojekten gefördert und umgesetzt werden. In der Courage AG haben Schüler:innen die Möglichkeit, sich selber mit ihren Ideen und Projekten für ihre Schule bzw. für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu entwickeln. Von der Idee bis hin zur Konzeptionierung und letztendlich praktischen Ausführung liegt alles in den Händen der Schüler:innen, welche von Frau Akman-Faßbender begleitet und unterstützt werden. Nicht nur große Projekte, auch einfache kleinere Aktivitäten, wie das Reagieren auf Ungerechtigkeiten in bestimmten Klassen oder Jahrgangsstufen, sind Handlungsfelder der Courage-AG.

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Mit der Arbeit in der Courage AG soll nach außen getragen werden, wofür das SIBI steht: Eine couragierte, mutige Schule, die jegliche Art von Diskriminierung verurteilt und Vielfältigkeit bejaht.

SIBI for Future

SIBI for Future ist eine offene noch recht junge Projektgruppe, die im Schuljahr 2019/20 entstanden ist und mit der Beteiligung von SIBI-Plus, Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen und wechselnden außerschulischen Partnern versucht, das SIBI nachhaltiger zu gestalten.
Die Mitglieder der Projektgruppe treffen sich (wenn nicht gerade Corona ist) etwa alle 4-6 Wochen und sind offen für alle interessierten Teilnehmer:innen.
Aufgrund des wechselnden Infektionsgeschehens und der heterogenen Besetzung der Projektgruppe gab es eine längere Pause. Wir freuen uns, dass es in diesem Schuljahr wieder losgehen kann.

Übersicht der bisherigen Ergebnisse, Ideen und Ziele sind auch auf unserer Homepage veröffentlicht: https://www.sibi-honnef.de/angebote/sibi-future

Für die Projektgruppe SIBI for Future: Bettina Lettau

Streitschlichtung

Unser Team besteht aus Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9 bis 12, von denen sich die Schüler:innen der Klasse 9 noch im Praxisteil der Ausbildung befinden.
Nach einer intensiven Ausbildung von ca. einem halben Jahr, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, in der Schülerschaft anfallende Konflikte zu schlichten. Dabei helfen wir den Konfliktparteien, eine gerechte Lösung für ihr Problem zu finden. Zum Team gehören unter anderem auch die Tutor:innen der 5. Klassen.

Wenn innerhalb von Lerngruppen während des Unterrichts oder in außerunterrichtlichen Situationen Konflikte zwischen zwei oder mehreren Schüler:innen entstehen, bieten wir zeitnah in Teams von zwei Schlichter:innen unsere Hilfe an. Bei Konflikten können sich die Schüler:innen an die Klassenlehrer:innen oder direkt an uns wenden.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 werden am Siebengebirgsgymnasium Schüler:innen aus der Jahrgangsstufe 9 zu Streitschlichter:innen ausgebildet. Grundlage der Ausbildung bildet das bundesweit anerkannte und an vielen Schulen erfolgreich praktizierte Bensberger Mediations-Modell. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Schüler:innen ein Zertifikat und arbeiten als Streitschlichter:innen selbstständig und selbstorganisiert. Die Ausbilderinnen stehen den Streitschlichter:innen als Ansprechpartnerinnen und Beraterinnen aber natürlich über die Ausbildung hinaus zur Verfügung.

Schulsanitätsdienst

Ob Prellungen, Brüche, Schürfwunden oder einfach nur Nasenbluten – immer wieder geht es darum, eine fachgerechte Diagnose zu stellen, um unsere Patient:innen richtig behandeln zu können. Egal ob in der Pause, beim Sport oder bei außerschulischen Ereignissen wie den Bundesjugendspielen oder SIBI schlägt Wellen oder v.a., die…

…Schulsanitäter des SIBI sind immer zur Stelle, wenn man sie braucht.

„Am Siebengebirgsgymnasium helfen Schüler:innen Schüler:innen!" Denn hier stehen im Fall der Fälle immer genügend Schüler:innen bereit, die sich in der Arbeitsgemeinschaft „Schulsanitätsdienst" zusammengefunden haben, um anderen zu helfen. Zurzeit wirken 15 Schüler:innen aktiv im Schulsanitätsdienst mit. Sie werden zu Notfallhelfer:innen beim Malteser Hilfsdienst ausgebildet und durch zwei Mentor:innen des Malteser Hilfsdienstes unterstützt.

Man kann den Schulsanitätsdienst immer erreichen. In den Pausen kann der Sani-Dienst gerne im Schulsanitätsraum angesprochen werden. Auch während der Unterrichtszeit ist der Sani-Dienst über das Sekretariat immer zu erreichen. Von dort werden Nothelfer:innen direkt über Funkgeräte zum Einsatz gerufen. Ihre Dienstzeit wird auf einzelne Wochentage verteilt, so dass zwar jeden Tag mindestens drei Schüler:innen zur Verfügung stehen, aber der Unterricht bei niemandem zu kurz kommt.

Schüler:innen helfen Schüler:innen

Das Projekt „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ bietet die Möglichkeit, Schüler:innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen zusammen zu bringen, damit sie voneinander lernen können. So möchten wir den Schüler:innen aus der Unter- und Mittelstufe die Chance bieten, nicht nur entstandene Defizite aufzuarbeiten, sondern auch den aktuellen Unterrichtsstoff zu vertiefen.

Unser Projekt „Schüler:innen elfen Schüler:innen“ bieten wir in zwei Organisationsformen an:

- Die Einzelnachhilfe: Eine Schüler:in ab der 9. Jahrgangsstufe betreut individuell einen Schüler:in der Unter- oder Mittelstufe.
- Die Zweiergruppen-Nachhilfe: Eine Schüler:in ab der 9. Jahrgangsstufe betreut zwei Schüler:innen – idealerweise aus einer Klasse – in einem Fach.

Wir machen seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit diesem Konzept, da die sehr verantwortlich arbeitenden jungen Nachhilfelehrer:innen die unterrichtlichen Anforderungen aus eigener Erfahrung kennen und auch leicht in Kontakt mit den unterrichtenden Fachlehrer:innen treten können. Zudem sind die Wege kurz – meist lässt sich auf unbürokratische Weise doch noch eine Zusatzstunde oder ein kurzes Gespräch vereinbaren, wenn es vielleicht kurz vor der Klassenarbeit doch noch einmal „brennt“.

8. Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2021/22
1. Halbjahr

	Thema	Ansprechpartner:innen
1	Basketball	Herr Krupa
2	Biologische Schulhofgestaltung	Frau Behr, Frau Schaffrath
3	Cambridge	Frau Kordes
4	Courage (Schule ohne Rassismus)	Frau Akman-Faßbender
5	Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L)	Herr Schneider
6	Französisch	Frau Hillen
7	SIBI Pausensport	Frau Becker
8	Philosophisches Café	Herr Lommerzheim
9	Rudern	Herr Simons
10	SIBeat	Frau Stefer
11	SIBIfonie	Frau Stefer
12	SIBI Stage-Crew	Herr Senz
13	Sportspiele	Herr Grenz

Stand: 21. August 2021

9. Miteinander

Das Beratungsteam

Brücken bauen – einander Brücke sein

Wir am SIBI schreiben Beratung groß. Klassenleitungen, Beratungslehrer:innen, Stufenkoordinator:innen und viele andere leisten hier eine vielfältige und wertvolle Arbeit. So machen sie erlebbar, dass am SIBI die Bedürfnisse der Schüler:innen wahrgenommen werden.
Das Beratungsangebot wird durch das Beratungsteam ergänzt. Drei Lehrerinnen bieten Schüler:innen ein offenes Ohr für ihre Anliegen und sichern ihnen einen vertrauensvollen Umgang zu. Sie unterstützen die Schüler:innen bei der Findung von Lösungen – auch durch Kontakte zu externen Beratungseinrichtungen.
Das Team steht Schüler:innen bei persönlichen Problemen und Fragen, in Krisensituationen, bei Stress in Schule oder Familie und bei allem, was Kummer macht, zur Verfügung.

Die Eltern

Das Siebengebirgsgymnasium vermittelt nicht nur Wissen, es bietet unseren Kindern und Jugendlichen auch einen betreuten Lebensraum, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und Meinungen bilden können. Dazu ist eine intensive und lebendige Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule erforderlich. Deshalb nehmen wir Eltern Rechte und Pflichten sowie vielfältige Aufgaben in unserer Schule aktiv wahr. Die Eltern sind am SIBI in vielen Bereichen organisiert und engagiert:

Klassen- und Stufenpflegschaft

Auf der Klassen- und Stufenebene gibt es die Klassen- und Stufenpflegschaft, zu der alle Eltern der Klasse bzw. Stufe gehören. In engem Kontakt mit der Klassen- bzw. Stufenleitung können Eltern hier Meinungen und Ideen austauschen und einbringen.

Schulpflegschaft

Mitglieder der Schulpflegschaft sind die Vorsitzenden der Klassen- und Stufenpflegschaften, die stimmberechtigt sind, und ihre Vertreter:innen als beratende Teilnehmer:innen. Diese wählen zu Beginn des Schuljahres aus ihren Reihen den Vorsitz und bis zu drei Stellvertreter:innen. Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule. Sie ist daher ein wichtiges Diskussionsforum, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Eltern abzustimmen. Informationen der Schulleitung können so über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden an die Eltern gegeben werden, Anregungen und Anliegen der Eltern können der Schulleitung vorgetragen werden. Der/die Schulpflegschaftsvorsitzende ist Gesprächspartner:in aller Eltern und Lehrer:innen sowie der Schulleitung. Er/Sie vertritt bei allen offiziellen Anlässen die Eltern der Schule. Vertreter:innen der Schulpflegschaft arbeiten in der **Schulkonferenz** mit. In diesem wichtigsten Mitwirkungsorgan werden alle verbindlichen Entscheidungen für die Schule getroffen.

Elternmithilfe

Das kreative und konstruktive Miteinander in einer Schulfamilie bedeutet auch, dass die Eltern sich möglichst rege am Schulleben beteiligen. Unsere Mithilfe in Cafeteria und Förderverein, in Arbeitsgemeinschaften und Fachkonferenzen, bei SIBI-Plus, bei der SIBI-Sommernacht und dergleichen ist notwendig und macht Spaß.

Der Förderverein

Der Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Gymnasiums Septimontanum ist ein Verein mit Vergangenheit und Zukunft – einer Zukunft, an der alle Eltern teilnehmen können, um damit zur „qualitativen Veredelung“ des städtischen Siebengebirgsgymnasiums beizutragen.

SIBI-Sommernacht 2018

In den vergangenen Jahren ist mit Hilfe des Fördervereins viel im und am SIBI geschehen:
Die Mensa, die Cafeteria, die Radio AG (Antenne SIBI), die Kletterwand, den Schulteich u.v.m. hat der Förderverein mitfinanziert und anderweitig unterstützt. Zuletzt stand die Errichtung und Einrichtung des Pausenpavillons mit Veranstaltungsbühne an, die wir dank der Hilfe von Sponsoren und der Stadt Bad Honnef realisieren konnten. Die Liste weiterer Projekte ist lang!

Daneben bietet der Förderverein eine finanzielle Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften, Klassenfahrten und Exkursionen. Besonders wichtig ist uns dabei die Unterstützung von einzelnen bedürftigen Schüler:innen, um ihnen eine Teilnahme an solchen Veranstaltungen überhaupt zu ermöglichen.

Der Förderverein hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrer:innen informative und kulturelle Aktionen in der Schule zu fördern. Veranstaltungen dieser Art, an denen neben den Schüler:innen und Lehrer:innen auch die Eltern rege teilnehmen, bereichern den Schulalltag. Außerdem veranstaltet der Förderverein gemeinsam mit

der Schule das jährlich stattfindende Schulfest, die traditionelle SIBI-Sommernacht, und unterstützt weiter Schulveranstaltungen (Berufsinformationstage – alle 2 Jahre, Gestaltung der Abiturfeier, Begrüßung der 5.-Klässler, Martinsfeier, Tag der offenen Tür).

Der Verein ist auf die Unterstützung der Eltern angewiesen! Es lohnt sich, der Mindestbeitrag von 12 € ist eine Investition in unser SIBI und in unsere Kinder – also die beste Anlage, die es gibt!

Cafeteria im SIBI

Für das leibliche Wohl am SIBI sorgt das Cafeteria-Team ehrenamtlich unter der Leitung der Fachkraft Frau Quednau von morgens 7:30 Uhr bis mittags 14:00 Uhr. Täglich bieten sie durchgehend ein reichhaltiges Sortiment an frischen Speisen und Getränken. Neben belegten Brötchen, Croissants und Brezeln gibt es ab 13:00 Uhr ein kleines warmes Menü. Der aktuelle Menüplan sowie die Preislisten sind auf der Homepage unter http://www.sibi-honnef.de/sibi-intern/cafeteria veröffentlicht.

Notizen

Termine im Überblick

- **Tag der offenen Tür- Samstag, 27.11.2021:** Der Tag wird gemäß den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen und Hygienevorgaben durchgeführt. Den genauen Ablauf erhalten Sie in unserer Einladung Anfang November.
- **Angebot für Informationsgespräche vor der Anmeldung:** Anfang Dezember nach Terminvergabe durch das Schulsekretariat: 02224-93430
- **Anmeldetermine:**
  Montag, 31. Januar bis Freitag, 18.Februar 2022 ab 8.15 Uhr nur nach vorheriger telefonischer Terminvergabe ab Montag, 17. Januar 2022 in der Zeit von 8.45 bis 14.00 Uhr durch das Schulsekretariat: 02224-93430
- **Anmeldeunterlagen**
  - ☐ Kopie des Stammbuchs /Geburtsurkunde
  - ☐ Kopie der letzten beiden Zeugnisse
  - ☐ Anmeldeschein für weiterführende Schulen **im Original** für Klasse 5
  - ☐ zwei Passfotos (ca. 3,5 x 4,5 cm)
  - ☐ Kopie Jungendschwimmabzeichen
  - ☐ Nachweis Masernimpfschutz (Kopie des Impfpasses **oder** Formular "Nachweis über Masernimpfschutz")
  - ☐ Kenntnisnahme der Nutzungsrichtlinien schulischer IT-Ausstattung
  - ☐ Einverständniserklärung zur Veröffentlichung personenbezogenen Daten und Fotos

  Bei Anmeldung für die Sekundarstufe II benötigen Sie zusätzlich die folgenden Unterlagen:
  - ☐ Bewerbungsanschreiben mit Lebenslauf
  - ☐ Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- **Anmeldeformulare** sind beim Tag der offenen Tür im Sekretariat der Schule erhältlich oder können auf der SIBI-Homepage heruntergeladen werden:
  https://www.sibi-honnef.de/sibi-intern/downloads

Impressum

Städtisches Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef
Rommersdorfer Straße 78/82
53604 Bad Honnef
Telefon 02224/9343-0
Fax 02224/ 9343-12
E-Mail: info@sibi.badhonnef.de
Internet: www.sibi-honnef.de

Gestaltung Deckblatt: Diana Trippel
Bildnachweis Deckblatt oben rechts: Gewinnerfoto 2021: ©"business@school der Boston Consulting Group", oben links: FuEco's erste Experimente im Chemie Labor - März 2021
Druck: Medienhaus Plump GmbH, Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach,
E-Mail: medienhaus@plump.de, Internet: www.mhp-print.de

Stand: September 2021